

Bundessortenamt

BSA

Beschreibende Sortenliste 1997

**Fruchtgemüse
Blattgemüse**

Vom BUNDESSORTENAMT wurden ferner herausgegeben:

Beschreibende Sortenliste

- **Gemüse – Hülsenfrüchte**
- **Wurzel-, Zwiebel-, Kohlgemüse**
- **Erdbeere, Himbeere, Stachelbeere**
- **Heil- und Gewürzpflanzen**
- **Wildobstarten**
- **Getreide, Mais, Ölfrüchte, Leguminosen (großkörnig) und Hackfrüchte (außer Kartoffeln)**
- **Gräser, Klee, Luzerne**
- **Kartoffeln**
- **Rasengräser**
- **Reben**

Bezug durch: Landbuch Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 160
30001 Hannover

Beschreibende Sortenliste
Fruchtgemüse
Blattgemüse
1997

Herausgegeben
vom Bundessortenamt

1996

Die vom Herausgeber gewählte Aufmachung der Broschüre darf ohne Genehmigung nicht verändert werden.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Herausgeber: Bundessortenamt, Osterfelddamm 80, 30627 Hannover

Verlag: Landbuch Verlagsgesellschaft mbH
Kabelkamp 6, 30179 Hannover

Druck: Landbuch-Verlag

ISSN 14 30–98 15

V o r w o r t

Die Beschreibende Sortenliste Frucht- und Blattgemüse ist zuletzt 1992 erschienen. In der Zwischenzeit sind wieder zahlreiche neue Sorten auf den Markt gekommen. Die vorliegende Liste soll dem Anbauer und Berater ermöglichen, sich über das Angebot der bereits bewährten und der neuen Sorten zu informieren. Allgemein gültige Empfehlungen können nicht ausgesprochen werden, da die ökologischen Verhältnisse, die Anbautechnik und die Anforderungen der Märkte zu verschieden sind. Die hier zusammengestellten Sortenbeschreibungen sollen vielmehr einen Überblick über das Sortiment geben. In dieser Ausgabe werden erstmals Sorten von Chicorée aufgeführt.

Es werden alle in der Bundesrepublik Deutschland zugelassenen Sorten beschrieben (Stand: August 1996). Darüber hinaus sind neuere und bewährte ausländische Sorten aufgeführt, die wie alle in Deutschland zugelassenen Sorten in den Gemeinsamen Sortenkatalog für Gemüsearten *) aufgenommen sind. Saatgut dieser Sorten ist in allen EWR-Staaten (Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum) ohne Einschränkung vertriebsfähig.

*) Die 19. Gesamtausgabe ist veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, 38. Jahrgang, Nr. 95/C 350 A/01, vom 30. Dezember 1995

I N H A L T

	Seite
Einleitung	7
Fruchtgemüse	
Gurke	
Einlegegurke	9
Salatgurke	24
Kürbis	
Zucchini, Patisson	36
Paprika	39
Tomate	52
Zuckermais	70
Blattgemüse	
Blattpetersilie	73
Chicorée	79
Endivie	82
Feldsalat	88
Radicchio	92
Salat	
Kopfsalat	94
Blattsalat, Schnittsalat, Pflücksalat	124
Römischer Salat oder Bindsalat	130
Spinat	132
Anschriftenverzeichnis	139
Verzeichnis der beschriebenen Sorten und Synonyme	141

E i n l e i t u n g

Grundlage der Sortenbeschreibungen sind die Ergebnisse mehrjähriger Wertprüfungen mit Gemüse, die das Bundessortenamt in Zusammenarbeit mit den Prüfungseinrichtungen der Länder, wissenschaftlichen Instituten und anderen geeigneten Stellen durchführt, und die Ergebnisse der Registerprüfung des Bundessortenamtes. Diese Ergebnisse konnten in vielen Fällen durch Beobachtungen und Erfahrungen aus der Praxis ergänzt werden.

Die Beschreibung der Sorten erfolgt in einer tabellarischen Übersicht. Sorten mit besonderer Anbaueignung sowie neue, erstmals in die Beschreibende Sortenliste aufgenommene Sorten werden darüber hinaus in Textform beschrieben. Die Ausprägung der Merkmale und Eigenschaften wird in den Übersichten in Noten (1 - 9) wiedergegeben. Internationalen Absprachen folgend bedeutet dabei die Note 1 die geringste und die Note 9 die stärkste Ausprägung der betreffenden Eigenschaft. In der Skala 1 - 9 drückt die Note 5 immer das Mittel aus. Die Noten haben ausschließlich beschreibenden Charakter und stellen keine Bewertung der Eigenschaft dar. Die Bedeutung der in Noten ausgedrückten Ausprägungen wird jeweils in den Erläuterungen zur Sortenübersicht bei den einzelnen Arten angegeben. Treten bei einigen Merkmalen nicht die gesamten Ausprägungsstufen von 1 - 9 auf, ist in den Erläuterungen aus redaktionellen Gründen z. T. eine verkürzte Skala angegeben.

Soweit außer den in dieser Beschreibenden Sortenliste benutzten Sortenbezeichnungen weitere synonyme Sortenbezeichnungen gebräuchlich sind, werden sie im Anhang aufgeführt. Diese Sortenbezeichnungen sind beim Vertrieb im Bereich der Europäischen Union zulässig. Nach den gesetzlichen Bestimmungen muß beim Vertrieb von Saatgut einer Sorte die Sortenbezeichnung verwendet werden. Der Vertrieb unter einer Marke (Warenzeichen) allein ist nicht zulässig; der Sortenbezeichnung darf jedoch eine Marke hinzugefügt werden.

Bei Gemüsesorten, die vor dem 1. Juli 1970 allgemein bekannt waren, kann zusätzlich auf die Erhaltungszüchtung hingewiesen werden. Die in Deutschland eingetragenen Erhaltungszüchtungen sind bei den betreffenden Sorten aufgeführt, der Vertrieb unter diesen Bezeichnungen allein ist nicht zulässig.

Neben der Sortenbezeichnung ist der Züchter bzw. der hier für die Sorte Verantwortliche (Z) aufgeführt und der EU-Mitgliedstaat, in dem die Sorte zugelassen ist. Für die Kennzeichnung wurden die Abkürzungen der

Kfz-Nationalitätenzeichen gewählt. Die Jahreszahl in Klammern gibt den Zeitpunkt der Sortenzulassung an. Darüber hinaus ist angegeben, ob eine Sorte in der Bundesrepublik Deutschland geschützt ist. Der Sortenschutz gilt 25 Jahre und berechtigt allein den Schutzinhaber, Vermehrungsmaterial der Sorte gewerbsmäßig in den Verkehr zu bringen oder dafür zu erzeugen.

Seit April 1995 kann auch ein für alle EU-Mitgliedstaaten geltender Sortenschutz (Gemeinschaftlicher Sortenschutz) beantragt werden.

Gurke

Cucumis sativus L.

I. Einlegegurke

Einlegegurken werden auf einer Fläche von ca. 3000 ha angebaut (1995), davon befinden sich 40 % in Bayern und 25 % in Nordrhein-Westfalen. In Brandenburg befinden sich traditionelle Anbaugebiete im Spreewald und im Oderbruch.

Der Anbau findet vorwiegend auf schwarzer Mulchfolie statt. Regional hat die Verfrühung durch Vliesabdeckung an Bedeutung gewonnen. Nahezu die gesamte Produktion geht an die Konservenindustrie und wird zu Delikateßgurken, sterilisierten Gewürzgurken, Essig-, Salz- und Dillgurken verarbeitet.

Das Sortiment umfaßt rein weiblich blühende (parthenokarpe), vorwiegend weiblich blühende sowie gemischt blühende Sorten. Um die Befruchtung der vorwiegend weiblich blühenden Sorten sicherzustellen, müssen mindestens 10 % der Pflanzen einer gemischt blühenden Sorte mit angebaut werden; Saatgut der Befruchtersorten wird in der Regel vom Züchter mitgeliefert.

In den vergangenen Jahren wurde der Anbau von parthenokarpen Sorten sehr stark ausgeweitet. Neben Ertragssicherheit auch in Jahren mit ungünstigen Witterungsbedingungen werden diesen Sorten folgende Vorteile gegenüber den vorwiegend weiblich blühenden zugeschrieben: frühere Erntereife, geringere Belaubung, feinere Sortierung, ein konzentrierter Fruchtansatz sowie eine höhere Pflückleistung. Der Pflückabstand sollte nicht mehr als vier Tage betragen. Parthenokarpe Sorten dürfen nicht mit gemischt blühenden oder vorwiegend weiblich blühenden Sorten gemeinsam angebaut werden, da es sonst bei den parthenokarpen Sorten durch unerwünschte Bestäubung zu einem erhöhten Fruchtanteil minderer Qualität kommt. Der Mindestabstand sollte 500 m betragen.

Ein Nachteil der ersten parthenokarpen Sorten lag in der geringeren Verarbeitungsqualität der größeren Sortierungen, die sich im Auftreten von Hohlräumen sowie in mangelhafter Konsistenz von Fruchtfleisch und -schale äußerte. Inzwischen entsprechen die neuen parthenokarpen Sorten in der Qualität den vorwiegend weiblich blühenden.

Für die Sortenwahl sind die Ertragsleistung, die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und die Fruchtqualität von Bedeutung. Die verarbeitende Industrie bevorzugt Sorten, deren Früchte vorwiegend in den Größen 6 - 9 cm und 9 - 12 cm sortieren und ein Längen/Dickenverhältnis von 2,8 : 1 bis 3,2 : 1 aufweisen, darüber hinaus nur kleine Warzen und weiße Stacheln haben. Weiterhin werden gleichmäßige Ausfärbung und Bitterstofffreiheit gewünscht. Der Bitterstoff wird zwar durch das Konservierungsverfahren abgebaut und ist einige Zeit nach der Verarbeitung nicht mehr zu schmecken; unmittelbar nach der Verarbeitung kann aber auch im konservierten Erntegut noch Bitterstoff vorkommen.

Die meisten Sorten sind resistent gegen Gurkenkrätze (*Cladosporium cucumerinum*). Fortschritte in der Resistenzzüchtung wurden in den letzten Jahren auch beim Gurkenmosaikvirus und beim Echten Mehltau (*Erysiphe cichoracearum* und *Sphaerotheca fuliginea*) erzielt. Die Resistenzen gegen die beiden Erreger sind in der Regel miteinander korreliert, die Infektionsprüfungen erfolgten mit dem Erreger *Sphaerotheca fuliginea*. Insbesondere der Widerstandsfähigkeit gegen Echten Mehltau kommt große Bedeutung zu, da nicht anfällige Sorten über einen längeren Zeitraum geerntet werden und dadurch einen höheren Ertrag bringen können. Heute werden überwiegend gegen Echten Mehltau resistente Sorten angebaut, die sich bewährt haben. In den letzten Jahren ist das Auftreten des Falschen Mehltaus (*Pseudoperonospora cubensis*) ein großes Problem im Gurkenanbau geworden. Die Züchtung arbeitet an der Entwicklung resistenter Sorten.

Erläuterungen zur Sortenübersicht

Ertrag

- 3 = niedrig
- 4 = niedrig bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis hoch
- 7 = hoch
- 8 = hoch bis sehr hoch
- 9 = sehr hoch

Wuchsstärke

- 3 = gering
- 4 = gering bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis stark
- 7 = stark
- 8 = stark bis sehr stark
- 9 = sehr stark

Erntereife

- 3 = früh
- 4 = früh bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis spät
- 7 = spät
- 8 = spät bis sehr spät
- 9 = sehr spät

Bitterstoff in Pflanze und Frucht

- 1 = fehlend
- 9 = vorhanden

Resistenz gegen Echten Mehltau
(*Sphaerotheca fuliginea*)

- 1 = fehlend
- 9 = vorhanden

- H = nach Angabe des Züchters Hybride
- x = Sorte wird im Text beschrieben
- = keine Ergebnisse vorhanden

Sortenübersicht

Sorten- bezeichnung	Züchter	Ertrag	Erntereife	Wuchsstärke	Verhältnis Länge : Dicke der Frucht	Bitterstoff in Pflanze und Frucht	Resistenz gegen Echten Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>)
------------------------	---------	--------	------------	-------------	---	--------------------------------------	--

Parthenokarpe (rein weiblich blühende) Sorten

x	Accordia	Rijk Zwaan	H	6	4	6	3,1 : 1	1	9
x	Alstar	Bejo	H	5	5	5	3,3 : 1	1	9
x	Amber	Royal Sluis	H	7	4	6	3,0 : 1	1	9
x	Amigo	Bejo	H	6	·	5	3,1 : 1	1	9
x	Bimbostar	Sperling	H	6	5	6	3,3 : 1	1	9
	Christine	Royal Sluis	H	5	5	4	3,2 : 1	1	9
x	Classica	Rijk Zwaan	H	7	5	6	3,2 : 1	1	9
	Claudia	Royal Sluis	H	6	5	6	3,4 : 1	1	9
	Colet	Royal Sluis	H	6	3	6	3,2 : 1	1	9
x	Concerto	Rijk Zwaan	H	6	5	6	3,3 : 1	1	9
x	Conny	Saatz. Quedl.	H	6	5	6	3,2 : 1	1	9
x	Cubana	Sperling	H	7	5	6	3,1 : 1	1	9
x	Culanta	Sperling	H	6	6	6	3,4 : 1	1	1 *
x	Dionne	Royal Sluis	H	6	4	6	3,0 : 1	1	9
	Esther	Royal Sluis	H	6	5	6	3,3 : 1	1	9
x	Firmate	Rijk Zwaan	H	7	3	3	3,1 : 1	1	9
x	Harmonie	Rijk Zwaan	H	7	5	5	3,3 : 1	1	9
x	Nadine	Royal Sluis	H	7	3	6	3,1 : 1	1	9
x	Octavia	Rijk Zwaan	H	7	5	6	3,3 : 1	1	9
x	Parade	S & G	H	5	6	6	3,4 : 1	1	9
	Parmel	Nunhems	H	·	4	6	3,3 : 1	1	9
	Parnita	S & G	H	5	4	6	3,3 : 1	1	9
	Passavia	S & G	H	·	4	6	3,4 : 1	1	9
x	Patrona	S & G	H	5	5	5	3,2 : 1	1	9
x	Pazano	S & G	H	7	·	6	3,1 : 1	1	9
x	Profi	Nunhems	H	6	3	6	3,2 : 1	1	9
x	Serena	Nunhems	H	7	·	6	3,4 : 1	1	9

* resistent gegen *Erysiphe cichoracearum*

Sorten- bezeichnung	Züchter		Erntereife	Wuchsstärke	Verhältnis Länge : Dicke der Frucht	Bitterstoff in Pflanze und Frucht	Resistenz gegen Echten Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>)
------------------------	---------	--	------------	-------------	---	--------------------------------------	--

Vorwiegend weiblich blühende Sorten

Adontos	Nickerson	H	4	6	3,0 : 1	1	9
x Asterix	Bejo	H		5	3,0 : 1	1	9
Bidretta	Saatz. Quedl., Späth	H	6	6	2,6 : 1	1	1
x Cantate	Rijk Zwaan	H	3	6	3,1 : 1	1	9
x Daja	Saatz. Quedl.	H	4	6		1	1
x Evita	Royal Sluis	H	4	6	3,0 : 1	1	9
Ilonca	Nunhems	H	4	5	3,0 : 1	1	9
x Ira	Saatz. Quedl.	H	6	6		1	1
Libelle	Saatz. Quedl.	H	5	7	3,2 : 1	9	1
x Moringa	Späth	H	3	5	3,1 : 1	1	1 *
Naf **	Royal Sluis	H	7	6	3,1 : 1	1	9
Nib	v. Waveren		6	6	2,9 : 1	1	1
Osiris	S & G	H	5	6	3,4 : 1	1	9
Othello	S & G	H	4	5	3,2 : 1	1	9
Pela	Nunhems	H	3	6	2,9 : 1	1	9
x Restina	Saatz. Quedl.	H	3	6	3,2 : 1	1	9
x Rita	Saatz. Quedl.	H	5	6		1	1
x Sequenza	Rijk Zwaan	H	4	6		1	9
Stimora	Nunhems	H	4	6	2,9 : 1	1	9
x Tornado	Nickerson	H	5	6	3,2 : 1	1	9

Gemischt blühende Sorten

Eva	Saatz. Quedl.		6	6	3,0 : 1	9	1
Mervita	Sperling		7	5	3,4 : 1	9	1
Perenta	Saatz. Quedl.	H	4	6	2,6 : 1	9	1

* resistent gegen *Erysiphe cichoracearum*

** 'Naf' ist unter der Marke Fanto bekannt

14 Einlegegurke

Parthenokarpe (rein weiblich blühende) Sorten

Accordia

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1986)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,1 : 1. Fruchtoberfläche glatt. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.

Erntereife früh bis mittel. Ertrag mittel bis hoch.

Alstar

Z: Bejo, Warmenhuizen (NL)
zugelassen in NL (1990)

Hybridsorte.

Wuchs mittelstark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,3 : 1. Fruchtoberfläche glatt bis mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.

Erntereife mittel. Ertrag mittel.

Amber

Z: Royal Sluis, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1993)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,0 : 1. Fruchtoberfläche mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.

Erntereife früh bis mittel. Ertrag hoch.

Amigo

Z: Bejo, Warmenhuizen (NL)
zugelassen in NL (1994)

Hybridsorte.

Wuchs mittelstark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,1 : 1. Fruchtoberfläche glatt bis mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.

Ertrag mittel bis hoch.

Bimbostar

Z: Sperling, Lüneburg
zugelassen in D (1993)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,3 : 1. Fruchtoberfläche glatt bis mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.

Erntereife mittel. Ertrag mittel bis hoch.

Classica

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1993)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,2 : 1. Fruchtoberfläche mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.

Erntereife mittel. Ertrag hoch.

16 Einlegegurke

Coñcerto

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1991)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,3 : 1. Fruchtoberfläche glatt bis mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.

Erntereife mittel. Ertrag mittel bis hoch.

Conny

Z: Saatzucht Quedlinburg, Quedlinburg
zugelassen in D (1995)

Neue Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,2 : 1. Fruchtoberfläche mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen für Echten Mehltau.

Erntereife mittel. Ertrag mittel bis hoch.

Cubana

Z: Sperling, Lüneburg
zugelassen in D (1996)

Neue Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,1 : 1. Fruchtoberfläche glatt bis mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.

Erntereife mittel. Ertrag hoch.

Culanta

Z: Sperling, Lüneburg
zugelassen in D (1996)

Neue Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,4 : 1. Fruchtoberfläche mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Echter Mehltau: anfällig für *Spaerotheca fuliginea*, resistent gegen *Erysiphe cichoracearum*.

Erntereife mittel bis spät. Ertrag mittel bis hoch.

Dionne

Z: Royal Sluis, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1992)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,0 : 1. Fruchtoberfläche glatt bis mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.

Erntereife früh bis mittel. Ertrag mittel bis hoch.

Firmate

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1993)

Hybridsorte.

Wuchs schwach. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,1 : 1. Fruchtoberfläche mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.

Erntereife früh. Ertrag hoch.

18 Einlegegurke

Harmonie

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1989)

Hybridsorte.

Wuchs mittelstark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,3 : 1. Fruchtoberfläche glatt bis mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.

Erntereife mittel. Ertrag hoch.

Nadine

Z: Royal Sluis, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1991)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,1 : 1. Fruchtoberfläche mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.

Erntereife früh. Ertrag hoch.

Octavia

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1991)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,3 : 1. Fruchtoberfläche mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.

Erntereife mittel. Ertrag hoch.

Parade

Z: S & G, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1993)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,4 : 1. Fruchtoberfläche mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.
Erntereife mittel bis spät. Ertrag mittel.

Patrona

Z: S & G, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1992)

Hybridsorte.

Wuchs mittelstark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,2 : 1. Fruchtoberfläche mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.
Erntereife mittel. Ertrag mittel.

Pazano

Z: S & G, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1994)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,1 : 1. Fruchtoberfläche glatt bis mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.
Ertrag hoch.

20 Einlegegurke

Profi

Z: Nunhems, Haelen (NL)
zugelassen in NL (1989)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,2 : 1. Fruchtoberfläche mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau. Erntereife früh. Ertrag mittel bis hoch.

Serena

Z: Nunhems, Haelen (NL)
zugelassen in NL (1994)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,4 : 1. Fruchtoberfläche mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau. Ertrag hoch.

Vorwiegend weiblich blühende Sorten

Asterix

Z: Bejo, Warmenhuizen (NL)
zugelassen in NL (1994)

Hybridsorte.

Wuchs mittelstark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,0 : 1. Fruchtoberfläche mittel warzig. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.

Cantate

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1994)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,1 : 1. Fruchtoberfläche glatt. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.
Erntereife früh.

Daja

Z: Saatzucht Quedlinburg, Quedlinburg
zugelassen in D (1993)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Anfällig für Echten Mehltau.
Erntereife früh bis mittel.

Evita

Z: Royal Sluis, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1994)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,0 : 1. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.
Erntereife früh bis mittel.

22 Einlegegurke

Ira

Z: Saatzucht Quedlinburg, Quedlinburg
zugelassen in D
Sortenschutz seit 1992

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Anfällig für Echten Mehltau.

Erntereife mittel bis spät.

Moringa

Z: Späth, Rastatt
zugelassen in D
Sortenschutz seit 1995

Neue Hybridsorte.

Wuchs mittelstark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,1 : 1. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Echter Mehltau: anfällig für *Sphaerotheca fuliginea*, resistent gegen *Erysiphe cichoracearum*.

Erntereife früh.

Restina

Z: Saatzucht Quedlinburg, Quedlinburg
zugelassen in D (1995)

Neue Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,2 : 1. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.

Erntereife früh.

Rita

Z: Saatzucht Quedlinburg, Quedlinburg
zugelassen in D
Sortenschutz seit 1992

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Anfällig für Echten Mehltau.

Erntereife mittel.

Sequenza

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1993)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.

Erntereife früh bis mittel.

Tornado

Z: Nickerson-Zwaan, Barendrecht (NL)
zugelassen in NL (1994)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Durchschnittliches Längen/Dickenverhältnis der Frucht 3,2 : 1. Fruchtoberfläche sehr glatt bis glatt. Pflanze und Frucht bitterstofffrei. Resistent gegen Echten Mehltau.

Erntereife mittel.

G u r k e

Cucumis sativus L.

II. Salatgurke

Der Anbau von Salatgurken umfaßt mit 218 ha (1995) 17 % der Gemüseanbaufläche unter Glas und liegt damit hinter Tomaten (235 ha) an zweiter Stelle. Der Anbau von Schälgurken im Freiland ist auf wenige klimatisch günstige Gebiete beschränkt. Mit 602 ha (1995) beträgt er weniger als 1 % der gesamten Gemüseanbaufläche. Hauptanbauggebiete sind Bayern, Brandenburg und Baden-Württemberg.

Unter Hochglas werden nur rein weiblich blühende parthenokarpe Hybridsorten angebaut. Sie entwickeln nur selten männliche Blüten, so daß die parthenokarpe Fruchtbildung nicht gestört wird. Treten männliche Blüten auf, sollten diese vor dem Aufblühen entfernt werden. Dadurch wird verhindert, daß sich samenhaltige, keulenförmige Früchte bilden.

Bei vorwiegend weiblich blühenden Sorten werden am Haupttrieb, teilweise aber auch an den Seitentrieben männliche Blüten gebildet. Männliche Blüten treten insbesondere bei sehr hohen Temperaturen und niedrigem pH-Wert auf. Unter diesen Bedingungen kann es bei dieser Sortengruppe ebenso zur Samenbildung kommen wie bei gemischt blühenden Sorten, bei denen sich neben weiblichen Blüten an der ganzen Pflanze zahlreiche männliche Blüten entwickeln.

Neben der Ertragsleistung bestimmen Qualitätseigenschaften wie Fruchtlänge und -form, Beschaffenheit und Farbe der Fruchtschale sowie Wuchsstärke und Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten die Sortenwahl. Besonders bei den Salatgurkensorten für den Freilandanbau ist ein möglichst kleines Kerngehäuse erwünscht.

Die überwiegende Anzahl der heute angebauten Salatgurken ist resistent gegen Krätze (*Cladosporium cucumerinum*) und Blattbrand (*Corynespora cassiicola*). Darüber hinaus ist der Anteil der Sorten, die gegen Echten Mehltau resistent sind (*Sphaerotheca fuliginea* und *Erysiphe cichoracearum*) gestiegen. Die Resistenzen gegen die beiden Erreger sind in der Regel miteinander korreliert. Die Infektionsprüfungen erfolgten mit dem Erreger *Sphaerotheca fuliginea*. Über resistente Sorten liegen positive Erfahrungen vor, jedoch können auch bei diesen Sorten unter sehr hohem Befallsdruck Symptome auftreten.

Sie stellen zudem höhere Ansprüche an die Lichtintensität, da bei ungünstigen Lichtverhältnissen Blattchlorosen auftreten. Insbesondere im integrierten Anbau werden die mehlauresistenten Sorten empfohlen. Die überwiegende Anzahl der Salatgurkensorten kann von Gurkenmosaikvirus befallen werden, was sich sowohl in Mosaik- und Welkesymptomen an Blättern und Trieben als auch in verschiedenen Symptomen an den Früchten äußern kann.

Die rein weiblich blühenden Sorten für den Anbau unter Hochglas sind bitterstofffrei. Dagegen kann bei einigen der aufgeführten Sorten für den Anbau unter Niederglas und den Freilandanbau unter ungünstigen Bedingungen Bitterstoff vorkommen.

Erläuterungen zur Sortenübersicht

Ertrag

- 3 = niedrig
- 4 = niedrig bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis hoch
- 7 = hoch

Fruchtfarbe

- 3 = hellgrün
- 4 = hell- bis mittelgrün
- 5 = mittelgrün
- 6 = mittel- bis dunkelgrün
- 7 = dunkelgrün

Erntereife

- 3 = früh
- 4 = früh bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis spät
- 7 = spät

Bitterstoff in Pflanze bzw. Frucht

- 1 = fehlend
- 9 = vorkommend

Wuchsstärke, Riefigkeit

- 1 = fehlend oder sehr gering
- 2 = sehr gering bis gering
- 3 = gering
- 4 = gering bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis stark
- 7 = stark
- 8 = stark bis sehr stark
- 9 = sehr stark

Resistenz gegen Echten Mehltau (*Sphaerotheca fuliginea*)

- 1 = fehlend
- 9 = vorhanden

Geschlechtsverteilung

- 1 = gemischt blühend
- 2 = vorwiegend weiblich blühend
- 3 = rein weiblich blühend

H = nach Angabe des Züchters Hybride

x = Sorte wird im Text beschrieben

· = keine Ergebnisse vorhanden

+ = Sorte aus dem Gemeinsamen Sortenkatalog der EG, die anhand ausländischer Angaben beschrieben wird

Sortenübersicht

Sorten- bezeichnung	Züchter	Ertrag	Wuchsstärke	Frucht				Resistenz gegen Echten Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>)
				Länge in cm		Farbe	Riefigkeit	
				Stamm- früchte	Seitentrieb- früchte			

Sorten für den Anbau unter Hochglas,

rein weiblich blühend, parthenokarp und bitterstofffrei

x Adora	Nickerson	H	7	6	31	38	6	4	1
x Alcor	S & G	H	5	6	34	38	6	3	9
x Aluco	de Mos	H	6	7	31	38	6	4	9
Aramon	Rijk Zwaan	H	7	7	33	38	6	4	9
x Azuro	S & G	H	6	6	31	39	7	4	1
x Bellissima	Nunhems	H	5	6	31	38	7	2	9
Bronco	Bruinsma	+ H	·	5	·	·	6	5	·
Cordoba	Rijk Zwaan	H	·	6	32	38	6	4	9
Corona	De Ruiter	H	·	6	33	40	5	5	1
x Cumlaude	Rijk Zwaan	H	6	6	32	39	7	4	9
Dalibor	Royal Sluis	H	·	6	33	41	6	4	1
Dominant	Hoffmann	H	·	6	34	41	5	4	1
Dugan	Nunhems	+ H	·	5	·	·	5	6	·
x Enigma	Rijk Zwaan	H	6	7	30	36	6	4	9
x Euphya	Enza	H	6	7	34	40	6	4	9
x Europa	Rijk Zwaan	H	7	5	32	39	7	3	1
Farbiola	De Ruiter	H	·	6	32	41	5	5	1
x Fitness	Bruinsma	H	5	6	32	38	5	3	9
Girola	Enza	H	6	7	33	40	6	3	1
x Indira	Rijk Zwaan	H	6	6	32	38	7	4	1
Jessica	Rijk Zwaan	H	7	7	33	39	6	4	1
Kalunga	Enza	+ H	·	6	·	·	5	5	9
Korinda	Nunhems	+ H	·	6	·	·	5	5	·
x Monitor	Royal Sluis	H	6	7	33	39	6	4	1
Mustang	Bruinsma	H	6	6	31	38	6	4	1
x Nordica	De Ruiter	H	6	6	31	37	6	4	9

28 Salatgurke

Sorten- bezeichnung	Züchter		Ertrag	Wuchsstärke	Frucht				Resistenz gegen Echten Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>)
					Länge in cm		Farbe	Riefigkeit	
					Stamm- früchte	Seitentrieb- früchte			
x Primera	De Ruiters	H	6	6	31	38	7	4	1
x Pyralis	Enza	H	5	6	32	38	7	3	1
	Radja Nunhems	H	7	7	33	40	6	4	1
x Saladin	Späth	H	·	5	34	36	5	3	1
	Santo S & G	H	·	5	33	38	6	4	9
	Sortena De Ruiters	H	6	6	31	37	6	4	1
	Suprami Nickerson	+ H	·	6	·	·	7	5	1
x Tyria	Enza	H	6	6	33	40	6	5	9
	Valore Rijk Zwaan	H	·	6	33	38	7	4	1
	Ventura Rijk Zwaan	H	·	6	·	·	6	4	1

Sorten- bezeichnung	Züchter		Erntereife	Wuchsstärke	Frucht			Bitter- stoff in		Resistenz gegen Echten Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>)
					Länge in cm	Farbe	Riefigkeit	Pflanze	Frucht	

Sorten für den Anbau unter Niederglas, gemischt blühend

Dialog	Hoffmann	H	5	7	41	7	3	9	9	1
Hoffmanns Produkta	Hoffmann		3	6	41	7	3	9	9	1
Qualitas	Saatz. Quedl.		5	5	29	7	3	9	9	1

Sorten- bezeichnung	Züchter	Erntereife	Wuchsstärke	Frucht				Bitter- stoff in		Resistenz gegen Echten Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>)	Ge- schlechts- verteilung
				durch- schnitt- liche Länge in cm	Farbe	Riefigkeit	Pflanze	Frucht			

Sorten für den Freilandanbau

a) Salatgurken

Chinesische Schlangen	Wagner		6 6	34	6 2	9 9	1	1
Heike	Hild	H	4 6	35	6 1	1 1	1	2
Highmark II	Asgrow	H	5 7	26	7 2	9 1	1	1
Hoffmanns Giganta	Hoffmann		7 7	33	6 3	9 9	1	1
Jizzer	Enza	H	4 5	28	7 3	9 9		2
Klaro	Sperling		6 4	30	7 4	9 1	1	1
Konsa	Saat. Quedl.	H	3 6	36	6 2	1 1	1	2
Moneta	Wagner		6 6	34	6 3	9 9	1	1
x Nelly	Nebelung	H	5	34	7 2	9 1	1	1
Slice King	Sakata	H	3 7	28	6 2	9 1	1	2
Sprint	Asgrow	H	4 7	28	7 2	1 1	1	1
Tanja	Hild		5 6	37	6 1	1 1	1	1

b) Schälgurken

Carnito	Royal Sluis		6 6	29	4 1	1 1	9	1
Dickfleischige Gelbe	Chrestensen		6 6	36	5 2	9 9	1	1
Fatum	Sperling		7 5	36	6 1	1 1	1	1
Hawo	v. Waveren		7 6	29	5 1	1 1	1	1
Obi	Hild		6 7	31	5 1	1 1	1	1
Riesen Schäl / Riesenwalze	Sperling		7 7	30	6 1	9 9	1	1
Roly	Wagner		6 7	36	5 1	9 9	1	1

30 Salatgurke

Sorten für den Anbau unter Hochglas,

rein weiblich blühend, parthenokarp und bitterstofffrei

Adora

Z: Nickerson-Zwaan, Barendrecht (NL)
zugelassen in NL (1990)

Hybridsorte mit hohem Ertrag.

Wuchs mittel bis stark. Stammfrüchte durchschnittlich 31 cm lang und 455 g schwer. Seitentriebfrüchte 38 cm lang und 610 g schwer. Frucht mittel- bis dunkelgrün, gering bis mittel gerieft.

Alcor

Z: S & G, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1984)

Hybridsorte, resistent gegen Echten Mehltau.

Wuchs mittel bis stark. Stammfrüchte durchschnittlich 34 cm lang und 490 g schwer. Seitentriebfrüchte 38 cm lang und 615 g schwer. Frucht mittel- bis dunkelgrün, gering gerieft.
Ertrag mittel.

Aluco

Z: Leen de Mos, 's-Gravenzande (NL)
zugelassen in NL (1995)

Neue Hybridsorte mit hohem Frühertrag, resistent gegen Echten Mehltau.

Wuchs stark. Stammfrüchte durchschnittlich 31 cm lang, Seitentriebfrüchte 38 cm lang. Frucht mittel- bis dunkelgrün, gering bis mittel gerieft.
Ertrag mittel bis hoch.

Azuro

Z: S & G, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL
Sortenschutz seit 1995

Neue Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Stammfrüchte durchschnittlich 31 cm lang und 475 g schwer. Seitentriebfrüchte 39 cm lang und 615 g schwer. Frucht dunkelgrün, gering bis mittel gerieft.

Ertrag mittel bis hoch.

Bellissima

Z: Nunhems, Haalen (NL)
zugelassen in NL (1994)

Hybridsorte, resistent gegen Echten Mehltau.

Wuchs mittel bis stark. Stammfrüchte durchschnittlich 31 cm, Seitentriebfrüchte 38 cm lang. Frucht dunkelgrün, sehr gering bis gering gerieft.

Ertrag mittel.

Cumlaude

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1995)

Neue Hybridsorte, resistent gegen Echten Mehltau.

Wuchs mittel bis stark. Stammfrüchte durchschnittlich 32 cm, Seitentriebfrüchte 39 cm lang. Fruchtgewicht ca. 545 g. Frucht dunkelgrün, gering bis mittel gerieft.

Ertrag mittel bis hoch.

32 Salatgurke

Enigma

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1994)

Hybridsorte, resistent gegen Echten Mehltau.

Wuchs stark. Stammfrüchte durchschnittlich 30 cm, Seitentriebfrüchte 36 cm lang. Frucht mittel- bis dunkelgrün, gering bis mittel gerieft.

Ertrag mittel bis hoch.

Euphya

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1990)

Hybridsorte, resistent gegen Echten Mehltau.

Wuchs stark. Stammfrüchte durchschnittlich 34 cm lang und 495 g schwer. Seitentriebfrüchte 40 cm lang und 625 g schwer. Frucht mittel- bis dunkelgrün, gering bis mittel gerieft.

Ertrag mittel bis hoch.

Europa

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1993)

Hybridsorte mit hohem Frühertrag und hohem Gesamtertrag.

Wuchs mittel. Stammfrüchte durchschnittlich 32 cm lang und 480 g schwer. Seitentriebfrüchte 39 cm lang und 600 g schwer. Frucht dunkelgrün, gering gerieft.

Fitness

Z: Bruinsma, Honselerdijk (NL)
zugelassen in NL (1993)

Hybridsorte, resistent gegen Echten Mehltau.

Wuchs mittel bis stark. Stammfrüchte durchschnittlich 32 cm,
Seitentriebfrüchte 38 cm lang. Frucht mittelgrün, gering gerieft.

Indira

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1966)

Neue Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Stammfrüchte durchschnittlich 32 cm,
Seitentriebfrüchte 38 cm lang. Fruchtgewicht ca. 580 g. Frucht dunkelgrün,
gering bis mittel gerieft.
Ertrag mittel bis hoch.

Monitor

Z: Royal Sluis, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1991)

Hybridsorte.

Wuchs stark. Stammfrüchte durchschnittlich 33 cm lang und 480 g schwer.
Seitentriebfrüchte 39 cm lang und 615 g schwer. Frucht mittel- bis dunkelgrün,
gering bis mittel gerieft.
Ertrag mittel bis hoch.

34 Salatgurke

Nordica

Z: De Ruiter, Bergschenhoek (NL)
zugelassen in NL (1994)

Hybridsorte mit hohem Frühertrag, resistent gegen Echten Mehltau.

Wuchs mittel bis stark. Stammfrüchte durchschnittlich 31 cm, Seitentriebfrüchte 37 cm lang. Fruchtgewicht ca. 555 g. Frucht mittel- bis dunkelgrün, gering bis mittel gerieft.

Ertrag mittel bis hoch.

Primera

Z: De Ruiter, Bergschenhoek (NL)
zugelassen in NL (1992)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Stammfrüchte durchschnittlich 31 cm lang und 485 g schwer. Seitentriebfrüchte 38 cm lang und 580 g schwer. Frucht dunkelgrün, gering bis mittel gerieft.

Ertrag mittel bis hoch.

Pyralis

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1991)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Stammfrüchte durchschnittlich 32 cm lang und 460 g schwer. Seitentriebfrüchte 38 cm lang und 585 g schwer. Frucht dunkelgrün, gering gerieft.

Ertrag mittel.

Saladin

Z: Späth, Rastatt
zugelassen in D (1974)

Hybridsorte für den Frühanbau, bei der vermehrt männliche Blüten auftreten können.

Wuchs mittelstark. Stammfrüchte durchschnittlich 34 cm, Seitentriebfrüchte 36 cm lang. Frucht mittelgrün, gering gerieft.

Tyria

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1991)

Hybridsorte, resistent gegen Echten Mehltau.

Wuchs mittel bis stark. Stammfrüchte durchschnittlich 33 cm lang und 465 g schwer. Seitentriebfrüchte 40 cm lang und 595 g schwer. Frucht mittel- bis dunkelgrün, mittel gerieft.

Ertrag mittel bis hoch.

Sorte für den Freilandanbau

Salatgurke

Nelly

Z: Sperling, Lüneburg
zugelassen in D (1995)

Neue, gemischt blühende Hybridsorte.

Wuchs mittelstark. Stammfrüchte durchschnittlich 34 cm lang. Frucht dunkelgrün, sehr gering bis gering gerieft.

Früchte bitterstofffrei. Anfällig für Echten Mehltau.

K ü r b i s

Cucurbita-Arten

Die Gattung *Cucurbita* umfaßt verschiedene Arten, von denen hier Zucchini und Patisson (*Cucurbita pepo* L.) beschrieben werden.

Zucchini ist die einzige Art, die im hiesigen Erwerbsanbau eine Rolle spielt. Im ökologischen Anbau haben die sogenannten Hokkaido-Kürbisse (Kreuzungen aus *C. maxima* und *C. moschata*) eine gewisse Bedeutung erlangt. Riesen- oder Speisekürbis wird vor allem im Garten angebaut.

Z u c c h i n i, P a t i s s o n

Cucurbita pepo L.

Zucchini wird in den letzten Jahren vermehrt auf dem hiesigen Markt angeboten. Der Verbraucher schätzt das zarte Fruchtfleisch, das mit der Schale roh oder gekocht verzehrt werden kann. Für den deutschen Anbau ist vorwiegend die Freilandkultur von Bedeutung. Auch eine Kultur unter Tunnelfolie ist möglich. Die Anbaufläche ist gering und lag 1992 bei ca. 200 ha.

Gesät wird Mitte Mai bis Juni ins Freiland, die Ernte beginnt etwa Mitte Juli. Zucchini werden - je nach Witterung - zwei- bis viermal wöchentlich bei einer Fruchtlänge von vorwiegend 15 - 20 cm geerntet. Durch die laufende Ernte der jungen Früchte remontiert die Pflanze.

Es werden rankenlose Sorten mit gut ausgefärbten, ansprechend grünen, walzenförmigen Früchten angebaut. Daneben stehen auch gelbschalige Sorten zur Verfügung.

Patisson ist diskusförmig und weißschalig. Die Früchte werden für den Frischmarkt bei einem Durchmesser von ca. 15 cm geerntet; mit einem Durchmesser von 2,5 - 5 cm können sie auch als eingelegte Gewürzpatisson Verwendung finden. Ausgewachsene Früchte sind hartschalig und ungenießbar.

In Deutschland sind z. Zt. zwei Sorten zugelassen. Zusätzlich werden viele ausländische Sorten über verschiedene Firmen angeboten.

Erläuterungen zur Sortenübersicht

Wuchsstärke

- 3 = gering
 4 = gering bis mittel
 5 = mittel
 6 = mittel bis stark
 7 = stark
 8 = stark bis sehr stark
 9 = sehr stark

Ertrag

- 3 = niedrig
 4 = niedrig bis mittel
 5 = mittel
 6 = mittel bis hoch
 7 = hoch
 8 = hoch bis sehr hoch
 9 = sehr hoch

- H = nach Angabe des Züchters Hybride
 x = Sorte wird im Text beschrieben
 · = keine Ergebnisse vorhanden

Sortenübersicht

Sorten- bezeichnung	Züchter	Wuchs- stärke	Ertrag	Fruchtfarbe
------------------------	---------	------------------	--------	-------------

Zucchini

Ambassador	Peto	H	6	6	dunkelgrün
x Cora	Tézier	H	7	6	mittel- bis dunkelgrün
x Diamant	verschiedene	H	5	6	mittelgrün
Gold Rush	Peto	H	7	5	mittelgelb
x Jedida	Tézier	H	7	7	weißlich-grün
Tarmino	Clause	H	7	6	hell- bis mittelgrün
Zuboda	Saatz. Quedl.	·	6	6	mittel- bis dunkelgrün

Patisson

x Custard White	Sunseeds	8	5	weiß
Patina	Saatz. Quedl.	·	6	weiß

38 Zucchini, Patisson

Zucchini

Cora

Z: Tézier, Portes-Lès-Valence (F)
zugelassen in F (1991)

Hybridsorte.

Wuchs stark. Frucht mittel- bis dunkelgrün, glänzend. Ertrag mittel bis hoch.

Diamant

Syn. Diamant hybrid
Diamond

Z: verschiedene Erhaltungszüchter
zugelassen in E, GB (1976), I

Verbreitete Hybridsorte.

Wuchsstärke mittel. Frucht mittelgrün. Ertrag mittel bis hoch.

Jedida

Z: Tézier, Portes-Lès-Valence (F)
zugelassen in F (1986)

Hybridsorte mit hohem Ertrag.

Wuchs stark. Frucht weißlich-grün, kurz und dick. Ertrag hoch.

Patisson

Custard White

Z: Sunseeds, Hollister (USA)
Vertrieb durch verschiedene Firmen
zugelassen in GB

Wuchs stark bis sehr stark. Frucht weiß, diskusförmig, flach. Erntereife spät, Ertrag mittel.

P a p r i k a
Capsicum annuum L.

Im Gemüseangebot nimmt Paprika inzwischen einen festen Platz ein. Paprika zählt zu den Vitamin-C-reichsten Gemüsearten und wird wegen seines hohen ernährungsphysiologischen Wertes und seiner vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten geschätzt.

In Deutschland ist die Anbaufläche vergleichsweise gering und wird in der Statistik nicht gesondert erfaßt. Der Anbau erfolgt fast ausschließlich unter Glas und Folie. Wegen der hohen Wärmeansprüche und der langen Entwicklungszeit ist der Anbau im Freiland nur in klimatisch günstigen Gebieten möglich.

Die Absatzmengen der deutschen Erzeugermärkte nahmen von 2250 dt in 1992 auf 9900 dt in 1994 zu (ZMP Bilanz 1995). Auch die Importe, die vorwiegend aus Spanien, den Niederlanden, der Türkei und Ungarn stammen, sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen.

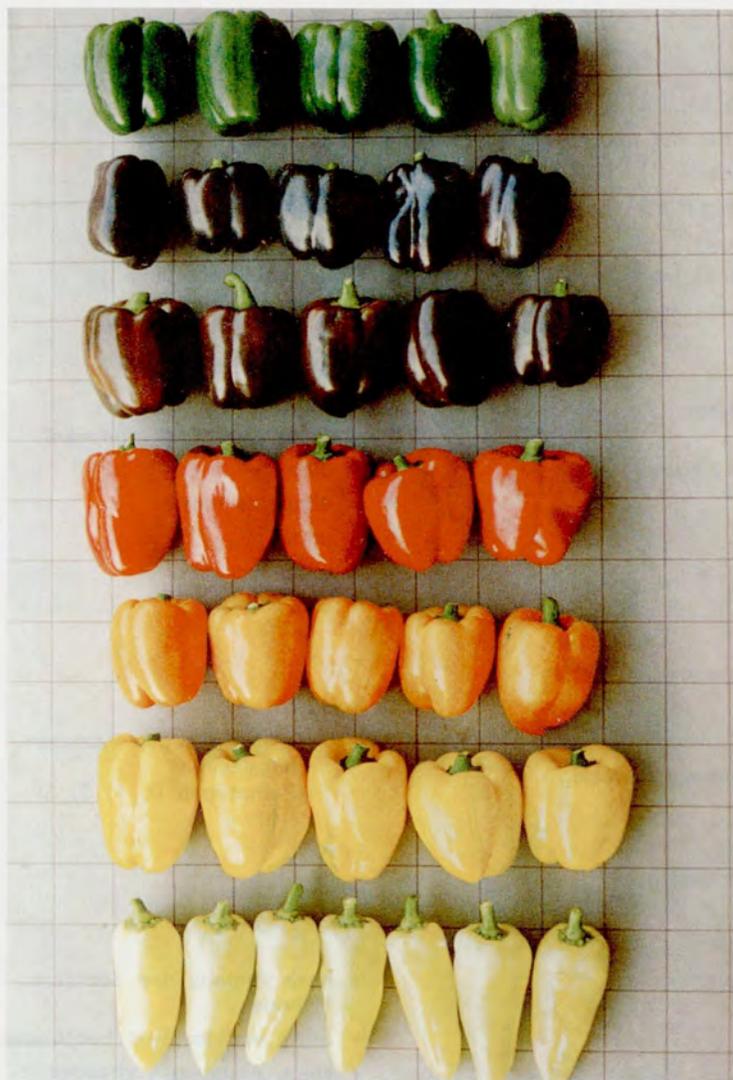
Man unterscheidet mild schmeckenden Gemüsepaprika und scharf schmeckenden Gewürzpaprika (Peperoni). Der scharfe Geschmack der Früchte ist durch den Gehalt an Capsaicin bedingt. Capsaicin wird arzneilich zur Linderung von Schmerzen eingesetzt.

Die Sorten unterscheiden sich ferner durch die Erntereife, Farbe, Größe und Form der Früchte. Die meisten der hier aufgeführten Sorten haben im unreifen Stadium grüne Früchte, die rot werden, wenn sie voll ausreifen. Zunehmend behaupten sich auch Sorten auf dem Markt, die im Reifestadium gelb oder orange färben. Darüber hinaus bieten verschiedene Firmen violette, braune und weiße bis gelblichgrüne Paprikasorten an. Die Früchte können grün oder ausgefärbt geerntet werden. Wenn die Ernte im grünen Zustand erfolgt, ist der Gesamtertrag höher, während ausgefärbt geerntete Früchte höhere Zucker-, Carotin- und Vitamin-C-Gehalte haben und höhere Erlöse erzielen.

Wichtige Zuchtziele sind Verbesserung von Ertragsleistung, Frühzeitigkeit, Einheitlichkeit der Früchte in Form und Farbe, Dickwandigkeit der Früchte sowie Resistenzen gegen Tomatenmosaikvirus, pepper mild mottle virus und Gurkenmosaikvirus.



Paprika, Fruchtformen



Paprika, Fruchtfarben

Erläuterungen zur Sortenübersicht

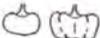
Erntereife

- 3 = früh
- 4 = früh bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis spät
- 7 = spät
- 8 = spät bis sehr spät
- 9 = sehr spät

Fruchtlänge

- 3 = kurz
- 4 = kurz bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis lang
- 7 = lang
- 8 = lang bis sehr lang
- 9 = sehr lang

Fruchtform

- 1 = flachrund 

- 2 = rund 

- 3 = blockig 

- 4 = schmal dreieckig 

- 5 = dreieckig 

- 6 = herzförmig 

- 7 = trapezförmig 

Fleischdicke,

Fruchtdicke (bei Gewürzpaprika)

- 3 = dünn
- 4 = dünn bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis dick
- 7 = dick

Resistenzen

TMV = Resistent gegen Tomatenmosaikvirus
(Pathotypen 0, 1, 2, 3)

H = nach Angabe des Züchters
Hybride

x = Sorte wird im Text beschrieben

· = keine Angaben vorhanden

- = Resistenz fehlend

Sortenübersicht

Sorten- bezeichnung	Züchter	Erntereife	F r u c h t					Resi- stenzen
			Form	Länge	Fleisch- dicke	F a r b e		
						vor der Reife	bei der Reife	

Gemüsepaprika

Ariane	Enza	H	4	3	5	6	mittel- bis dunkelgrün	orange	TMV(0)
Attila	Etter	H	3	3	5	5	hell- bis mittelgrün	rot	-
Bell Boy	verschiedene	H	4	3	5	6	dunkelgrün	rot	·
x Bendigo	Enza	H	4	3	5	6	mittel- bis dunkelgrün	rot	TMV(0)
x Blondy	S & G	H	3	7	5	6	weiß bis gelblichgrün	gelb	TMV(0)
Brupa	de Mos	·	3	5	7	7	grün	braun	·
Capri	de Mos	·	5	7	5	6	mittel- bis dunkelgrün	rot	·
Delphin	Enza	H	5	3	5	7	dunkelgrün	rot	TMV
x Eagle	Enza	H	7	3	5	6	dunkelgrün	orange	TMV(0)
Evident	De Ruiters	H	5	3	5	5	mittelgrün	rot	TMV(0)
x Fanfare	Hoffmann	·	7	5	5	5	hellgelb	rot	-
Frühzauber	Wagner	·	4	6	6	6	hell- bis mittelgrün	rot	·
x Goldflame	De Ruiters	H	4	3	5	6	mittelgrün	gelb	TMV(0)
x Gourmet	Saatz. Quedl.	·	4	3	5	6	mittel- bis dunkelgrün	orange	TMV
x Inia	Enza	H	6	3	5	6	mittel- bis dunkelgrün	gelb	TMV(0,1,2)
x Jumbo	Zschunke	·	6	3	5	7	dunkelgrün	rot	-
x Kelvin	De Ruiters	H	5	3	5	5	mittelgrün	gelb	TMV(0,1,2)
x Kerala	Royal Sluis	H	3	3	5	6	dunkelgrün	gelb	TMV(0)
Liebesapfel	Wagner	·	6	1	5	7	dunkelgrün	rot	·
x Locas	De Ruiters	H	3	3	5	6	mittel- bis dunkelgrün	rot	TMV(0)
Luteus	Enza	H	3	3	4	5	mittel- bis dunkelgrün	gelb	TMV

Sorten- bezeichnung	Züchter	Erntereife	F r u c h t						Resi- stenzen
			Form	Länge	Fleisch- dicke	F a r b e			
						vor der Reife	bei der Reife		
Mavras	Enza	H 6	7	5	5	dunkelviolet	rot	TMV(0,1,2)	
Mazurka	Rijk Zwaan	H 5	3	3	5	mittelgrün	rot	TMV(0)	
Merit	Sperling	6	3	4	6	dunkelgrün	rot	·	
Neusiedler Ideal	Hild	5	3	6	4	mittelgrün	rot	·	
Orobelle	S & G	H 4	3	5	6	mittel- bis dunkelgrün	gelb	TMV	
Plutona	De Ruiter	H 4	3	5	6	mittel- bis dunkelgrün	rot	TMV	
Pusztagold	Wagner	3	3	5	4	hellgelb	rot	·	
Samanta	de Ruiter	H 5	3	3	5	mittel- bis dunkelgrün	gelb	TMV(0,1,2)	
x Sammy	Rijk Zwaan	H 2	4	8	4	weiß bis gelblichgrün	rot	TMV(0,1,2)	
Sitia	Enza	H 4	3	5	6	mittel- bis dunkelgrün	rot	TMV(0)	
x Spirit	Enza	H 4	3	5	6	dunkelgrün	rot	TMV(0,1,2)	
Super Set	Sakata	H 5	7	6	6	dunkelgrün	rot	·	
Szegediner	van Waveren	5	3	6	5	dunkelgrün	rot	·	
x Tasty	S & G	H 4	3	5	7	mittelgrün	rot	TMV(0,1,2,3)	
Topboy	Späth	7	1	3	8	mittelgrün	gelb	-	
Topgirl	Späth	3	1	3	8	hellgelbgrün	rot	-	
x Tuba	Hoffmann	H 3	5	7	5	hellgrün	rot	-	
Valeta	Rijk Zwaan	H 5	3	5	6	mittelgrün	rot	TMV(0)	
x Whiteflame	De Ruiter	H ·	3	5	6	weiß bis gelblichgrün	rot	-	
Zerto	Nunhems	H 4	3	6	5	mittelgrün	rot	TMV(0)	

Sorten- bezeichnung	Züchter	Erntereife	F r u c h t						Resi- stenzen
			Form	Länge	Fleisch- dicke	F a r b e			
						vor der Reife	bei der Reife		
Gewürzpaprika (Peperoni)									
De Cayenne	verschiedene	H	·	4	1	·	grün	rot	·
Escort	de Mos	H	3	4	3	3	mittel- bis dunkelgrün	rot	·
Torito	De Ruiter		3	4	2	3	mittelgrün	dunkelrot	TMV

Alle beschriebenen Gewürzpaprika sind mittellang.

Bendigo

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1986)

Rotabreifende Hybridsorte.

Früchte blockig, mittellang, mittel- bis dunkelgrün, bei Vollreife rot; Fruchtfleisch mittel bis dick.

Durchschnittliches Fruchtgewicht 110 g grünreif/145 g vollreif.

Erntereife früh bis mittel. Ertrag bei Grünreife hoch, bei Vollreife mittel bis hoch.

Blondy

Z: S & G, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1991)

Gelbabreifende Hybridsorte.

Früchte trapezförmig, mittellang, weiß bis gelblich-grün, bei Vollreife gelb; Fruchtfleisch mittel bis dick.

Durchschnittliches Fruchtgewicht 125 g grünreif/165 g vollreif.

Erntereife früh. Ertrag bei Grünreife hoch, bei Vollreife mittel bis hoch.

Eagle

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1991)

Orangeabreifende Hybridsorte.

Früchte blockig, mittellang, dunkelgrün, bei Vollreife orange; Fruchtfleisch mittel bis dick.

Durchschnittliches Fruchtgewicht 135 g grünreif/175 g vollreif.

Erntereife spät. Ertrag bei Grünreife hoch, bei Vollreife mittel.

Fanfare

Z: Hoffmann, Forchheim
zugelassen in D (1996)

Neue, rotabreifende Sorte mit dreieckiger Fruchtform.

Früchte dreieckig, mittellang, hellgelb, bei Vollreife rot; Fruchtfleisch mitteldick.
Erntereife spät.

Goldflame

Z: De Ruiter, Bergschenhoek (NL)
zugelassen in NL (1993)

Gelbabreifende Hybridsorte.

Früchte blockig, mittellang, mittelgrün, bei Vollreife gelb; Fruchtfleisch mittel bis dick.

Durchschnittliches Fruchtgewicht 140 g grünreif/185 g vollreif.

Erntereife früh bis mittel. Ertrag bei Grünreife hoch, bei Vollreife mittel.

Gourmet

Z: Saatzucht Quedlinburg, Quedlinburg
zugelassen in D
Sortenschutz seit 1995

Neue, orangeabreifende Sorte.

Früchte blockig, mittellang, mittel- bis dunkelgrün, bei Vollreife orange;
Fruchtfleisch mittel bis dick.

Durchschnittliches Fruchtgewicht 110 g grünreif/145 g vollreif.

Erntereife früh bis mittel. Ertrag bei Grünreife mittel bis hoch, bei Vollreife mittel.

48 Paprika

Inia

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1988)

Gelbabreifende Hybridsorte.

Früchte blockig, mittellang, mittel- bis dunkelgrün, bei Vollreife gelb; Fruchtfleisch mittel bis dick.

Durchschnittliches Fruchtgewicht 130 g grünreif/180 g vollreif.

Erntereife mittel bis spät. Ertrag bei Grünreife hoch, bei Vollreife mittel bis hoch.

Jumbo

Z: Zschunke, Bad Herrenalb
zugelassen in D (1995)

Neue, rotabreifende Sorte, die nach Angabe des Züchters für den ökologischen Anbau gezüchtet wurde.

Früchte blockig, mittellang, dunkelgrün, bei Vollreife rot; Fruchtfleisch dick.

Durchschnittliches Fruchtgewicht 105 g grünreif/160 g vollreif.

Erntereife mittel bis spät. Ertrag bei Grünreife mittel bis hoch, bei Vollreife mittel.

Kelvin

Z: De Ruiter, Bergschenhoek (NL)
zugelassen in NL (1993)

Gelbabreifende Hybridsorte.

Früchte blockig, mittellang, mittelgrün, bei Vollreife gelb; Fruchtfleisch mitteldick.

Durchschnittliches Fruchtgewicht 135 g grünreif/170 g vollreif.

Erntereife mittel. Ertrag bei Grünreife hoch, bei Vollreife mittel bis hoch.

Kerala

Z: Royal Sluis, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1988)

Gelbabreifende Hybridsorte.

Früchte blockig, mittellang, dunkelgrün, bei Vollreife gelb; Fruchtfleisch mittel bis dick.

Durchschnittliches Fruchtgewicht 105 g grünreif/145 g vollreif.

Erntereife früh. Ertrag bei Grünreife hoch, bei Vollreife mittel bis hoch.

Locas

Z: De Ruiter, Bergschenhoek (NL)
zugelassen in NL (1991)

Rotabreifende Hybridsorte.

Früchte blockig, mittellang, mittel- bis dunkelgrün, bei Vollreife rot; Fruchtfleisch mittel bis dick.

Durchschnittliches Fruchtgewicht 115 g grünreif/165 g vollreif.

Erntereife früh. Ertrag bei Grünreife hoch, bei Vollreife mittel bis hoch.

Sammy

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1993)

Rotabreifende Hybridsorte.

Früchte schmal dreieckig, lang bis sehr lang, weiß bis gelblichgrün, bei Vollreife rot; Fruchtfleisch dünn bis mittel.

Durchschnittliches Fruchtgewicht 45 g grünreif.

Erntereife sehr früh bis früh. Ertrag bei Grünreife hoch bis sehr hoch.

50 Paprika

Spirit

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1994)

Rotabreifende Hybridsorte.

Früchte blockig, mittellang, dunkelgrün, bei Vollreife rot; Fruchtfleisch mittel bis dick.

Durchschnittliches Fruchtgewicht 110 g grünreif/150 g vollreif.

Erntereife früh bis mittel. Ertrag bei Grünreife hoch, bei Vollreife mittel bis hoch.

Tasty

Z: S & G, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1993)

Rotabreifende Hybridsorte.

Früchte blockig, mittellang, mittelgrün, bei Vollreife rot; Fruchtfleisch dick.

Durchschnittliches Fruchtgewicht 115 g grünreif/165 g vollreif.

Erntereife früh bis mittel. Ertrag bei Grünreife mittel bis hoch, bei Vollreife mittel.

Tuba

Z: Hoffmann, Forchheim
zugelassen in D (1992)

Rotabreifende Hybridsorte.

Früchte dreieckig, lang, hellgrün, bei Vollreife rot; Fruchtfleisch mitteldick.

Erntereife früh.

Whiteflame

Z: De Ruiter, Bergschenhoek (NL)
zugelassen in NL (1993)

Rotabreifende Hybridsorte.

Früchte blockig, mittellang, weiß bis gelblichgrün, bei Vollreife rot; Fruchtfleisch mittel bis dick.

Durchschnittliches Fruchtgewicht 115 g grünreif/135 g vollreif.

Ertrag bei Grünreife hoch, bei Vollreife mittel.

T o m a t e

Lycopersicon lycopersicum (L.) Karst. ex Farw.

Die Anbaufläche von Tomaten unter Glas macht mit 235 ha (1995) 18 % der gesamten Gemüseanbaufläche unter Glas aus. Sie liegt damit vor Gurken und Feldsalat an erster Stelle. Der Tomatenanbau im Freiland ist auf klimatisch günstige Gebiete beschränkt. Er umfaßt mit 190 ha (1992) weniger als 1 % der gesamten Gemüseanbaufläche.

Für den Erwerbsanbau unter Glas sind die indeterminiert (unbegrenzt) wachsenden Stabtomaten von Bedeutung. Determiniert (begrenzt) wachsende Sorten, deren Triebe mit einem Blütenstand abschließen und dadurch einen verzweigten, niedrigen Wuchs erhalten (Buschtomaten), spielen im hiesigen Freilandanbau eine geringe Rolle. Alle Tomatensorten lassen sich sowohl unter Glas als auch im Freiland anbauen.

Deutlich zugenommen hat der Anbau von sogenannten "long-life" Tomatensorten (long shelf life). Die Früchte dieser Sorten werden erst bei voller Ausfärbung geerntet, da sie sehr fest und lange haltbar sind. Die Anbaufläche im Freiland wurde aufgrund ihrer Platzfestigkeit und der Ausgeglichenheit in Form und Farbe vor allem in Süddeutschland stark ausgeweitet. Ebenfalls zugenommen hat die Ernte als Trauben- oder Strauchtomaten. Hierfür eignen sich Sorten mit guter Haftung der Früchte am Kelch, gleichmäßiger Ausreife und einheitlicher Fruchtform innerhalb einer Traube (z. B. 'Aranca', 'Jamaica' und 'Vitador').

In geringerem Umfang werden kleinfrüchtige Tomatensorten (Kirsch- oder Cherrytomaten) angebaut.

Für die Sortenwahl sind Ertragsleistung, Frühzeitigkeit, Wuchsstärke, Fruchtqualität, Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und Haltbarkeit der Früchte entscheidend. Die Fruchtqualität wird durch Form, Farbe, Platzfestigkeit und Geschmack bedingt. Die Platzfestigkeit der Sorten spielt im Freiland eine größere Rolle als im Anbau unter Glas, wo durch gleichmäßige Wasserversorgung Platzer weitgehend verhindert werden können. Die Fruchtgröße wird in erster Linie durch die Zahl der Fruchtkammern bestimmt, die von 2 bis über 10 betragen kann. Fleischtomaten haben mehr als 4 Fruchtkammern, Sorten mit 3 - 5 Fruchtkammern, die besonders zu Erntebeginn auch Früchte mit mehr Kammern ausbilden, werden als Übergangs- oder Zwischentyp bezeichnet.

Nach der Farbe der unreifen Früchte unterscheidet man geflammte und ungeflammte Sorten. Bei Sorten mit ungeflamten Früchten (Hellfruchttyp) ist die Fruchtfarbe vor der Reife einheitlich hellgrün. Bei Sorten mit geflammten Früchten sind diese am Kelchende gezeichnet, wobei die Zeichnung stets dunkler grün ist als die Grundfarbe.

Die meisten neuen Sorten weisen umfassende Resistenzen gegen verschiedene Krankheiten und Schädlinge auf. Die Resistenzzüchtung wird jedoch durch das Auftreten verschiedener Pathotypen erschwert. Es gibt resistente Sorten gegen Verticillium-Welke (*Verticillium dahliae* und *Verticillium albo-atrum*), Fusarium (*Fusarium oxysporum* f. sp. *lycopersici*), Fusarium-Fußkrankheit (*Fusarium oxysporum* f. sp. *radicis-lycopersici*), Nematoden (Wurzelgallenälchen) der Gattung *Meloidogyne* (außer *M. hapla*), Korkwurzelkrankheit (*Pyrenochaeta lycopersici*), Samtfleckenkrankheit (*Cladosporium fulvum*), Silberblatt und Tomatenmosaikvirus. Bei Fusarium sind die Pathotypen 0 und 1, bei *Cladosporium fulvum* die Pathotypengruppen A, B, C, D, E und bei Tomatenmosaikvirus die Pathotypen 0, 1 und 2 bekannt. Wenn eine Sorte nicht gegen alle Pathotypen resistent ist, ist Befall möglich.

Gegen Korkwurzelkrankheit (*Pyrenochaeta lycopersici*) resistente Sorten, z. B. 'Virosa', 'Vibelco' (Enza), 'Argus', 'Billy' (Caillard), 'Kyndia' (Vilmorin) und 'Piranto' (De Ruiter) sind in der Sortenübersicht überwiegend nicht aufgeführt. Wenn mit Befall gerechnet werden muß, empfiehlt sich ein Anbau dieser Sorten oder die Veredlung auf resistente Unterlagen.

Im Freilandanbau ist häufig mit Kraut- und Braunfäule zu rechnen, die durch den Pilz *Phytophthora infestans* verursacht wird. Einige französische Firmen bieten phytophthoraresistente Sorten an, z. B. 'Pyros', 'Fandango', 'Tango', 'Flamingo', 'Ringo', 'Ferline' der Firma Clause, 'Bali' der Firma Tézier.

Der ernährungsphysiologische Wert der Tomate wird u.a. durch die Gehalte an Zucker, Säure und Vitamin C bestimmt. Der Zucker besteht im wesentlichen aus den Monosacchariden Fructose und Glucose, die Säure vorwiegend aus Citronensäure und in geringem Umfang aus Äpfelsäure. Beide Inhaltsstoffe bestimmen wesentlich den Geschmack der Tomate. Mehrjährige vom Bundesortenamt durchgeführte Analysen ergaben, daß insbesondere Kirschtomaten und Tomaten aus dem Freilandanbau höhere Zucker-, Säure- und Vitamin-C-Gehalte aufwiesen.

Die angegebenen Fruchtgewichte sind im Anbau unter Glas ermittelt. Wenn sie im Freilandanbau erfaßt wurden, ist darauf hingewiesen.



von oben nach unten:

Fleischtomate, Übergangstyp, 2-3 kämmgrige Tomate und Kirschtomate

Erläuterungen zur Sortenübersicht

Erntereife

- 3 = früh
- 4 = früh bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis spät
- 7 = spät
- 8 = spät bis sehr spät
- 9 = sehr spät

Flammung vor der Reife

- 1 = fehlend (Hellfruchttyp)
- 9 = vorhanden

Wuchsstärke, Rippung

- 1 = fehlend oder sehr gering
- 2 = sehr gering bis gering
- 3 = gering
- 4 = gering bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis stark
- 7 = stark
- 8 = stark bis sehr stark
- 9 = sehr stark

Standfestigkeit (bei Buschtomaten)

- 3 = gering
- 4 = gering bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis groß
- 7 = groß

Resistenzen

- C = resistent gegen *Cladosporium fulvum* (Samtfleckenkrankheit)
(Pathotypen A, B, C, D, E)
- V = resistent gegen *Verticillium dahliae* und *Verticillium albo-atrum*
- F = resistent gegen *Fusarium oxysporum* f.sp. *lycopersici*
Pathotyp 0 (ex 1), Pathotyp 1 (ex 2)
- N = resistent gegen Nematoden der Gattung *Meloidogyne* (außer *M. hapla*)
- Tm = resistent gegen Tomatenmosaikvirus (Pathotypen 0, 1, 2)
- Wi = resistent gegen "witkop", Silberblatt
- P = resistent gegen *Pyrenochaeta lycopersici* (Korkwurzel)
- Fr = resistent gegen *Fusarium oxysporum* f. sp. *radicis-lycopersici*
(Fusarium-Fußkrankheit)

- H = nach Angabe des Züchters Hybride
- L = Sorte mit langer Haltbarkeit (long-life)
- x = Sorte wird im Text beschrieben
- = keine Ergebnisse vorhanden
- = keine Resistenz vorhanden
- + = Sorte aus dem Gemeinsamen Sortenkatalog der EG, die anhand ausländischer Angaben beschrieben wird

Sortenübersicht

Sorten- bezeichnung	Züchter		Erntereife	Wuchsstärke	Frucht			Resistenzen
					Gewicht in g	Flammung vor der Reife	Rippung	

Indeterminiert wachsende Sorten (Stabtomaten)

a) Sorten mit 2 - 3 Fruchtkammern

Aranca	Enza	+ H	2	7	·	9	2	C(A-E),V,F(0,1), Tm(0,1,2),Wi
x Astrid	Rijk Zwaan	H	5	6	65	1	1	C(A-E),V,F(0,1), Tm(0,1,2),Wi,Fr
Blizzard	Enza	H	6	7	65	1	2	C(A-E),V,F(0,1), Tm(0,1,2),Wi
Counter	De Ruiter	H	5	6	·	1	3	C(A-E),V,F(0,1), Tm(0,1,2),Wi
Diplom	Hild	H	5	6	75	1	2	F(0,1)
Estrella	Enza	H	6	7	70	1	3	C(A,B,D),V,F(0,1)
x Ferrari	Rijk Zwaan	H L	·	7	·	1	2	C(A-E),V,F(0,1), Tm(0,1,2),Wi,Fr
Frembgens Rheinlands Ruhm	Wagner		7	6	·	9	2	F(1)
x Frondito	De Ruiter	H	5	6	80**	1	3	C(A-E),V,F(0,1), Tm(0,1,2),Wi,Fr
Frühzauber	Wagner		3	6	·	9	1	-
Goldene Königin *	Hoffmann		6	5	·	9	3	-
x Gourmet	De Ruiter	H	5	7	60	1	3	C(A-E),V,F(0,1), Tm(0,1,2),Wi,Fr
Harzfeuer	Wagner, Saatz. Quedl.	H	3	6	·	9	3	-
x Harzglut	Saatz. Quedl.	H	3	6	50	9	3	Tm(0)
Hellfrucht / Hero / Hilmar / Lizzy	Fetzer Hild Hoffmann		5	6	·	1	3	-

* Fruchtfarbe gelb

** Fruchtgewicht bei Freilandanbau

Sorten- bezeichnung	Züchter		Erntereife	Wuchsstärke	Frucht			Resistenzen
					Gewicht in g	Flammung vor der Reife	Rippung	
Hildares	Hild	H	5	6	55	1	3	-
Idol	Saat. Quedl.		4	6	55	1	3	Tm(0,1,2)
x Igor	Saat. Quedl.	H		6	60	9	3	C,Tm(0)
Intakt	Saat. Quedl.	H	7	8	75	1	2	C(D),F(0,1) Tm(0,1,2)
Islebia	Saat. Quedl.		5	7	55	1	2	-
x Isnova	Saat. Quedl.	H	4	6	60	9	3	C,F(0),Tm(0)
Liberto	De Ruiter	H	5	6	65	1	2	C(A-E),V,F(0,1),N, Tm(0,1,2),Wi
x Libra	Enza	H	5	7	70	1	1	C(A-E),V,F(0,1), Tm(0,1,2),Wi,Fr
Matina	Hild		3	6		1	2	-
x Pannovy	S & G	H	5	7	70	1	1	C(A-E),V,F(0,1), Tm(0,1,2),Wi
x Pronto	De Ruiter	H	5	7	65	1	2	C(A-E),V,F(0,1),N, Tm(0,1,2),Wi,Fr
x Selfesta	Saat. Quedl.	H L	6	8	90	1	3	V,F(0,1),Tm(0)
Tamina	Saat. Quedl.		5	5	60	1	3	-
x Tomosa	de Mos	H	5	7	90**	1	1	C(A-E),V,F(0,1),N, Tm(0,1,2),Wi
Vollendung	van Waveren		4	5		9	1	-

b) Sorten mit 3 - 4 und mehr Fruchtkammern (Übergangstyp)

Billy	S & G	H	6	8	110	9	1	C(A-E),V,F(0,1),N, Tm(0,1,2),P
Concorde	de Mos	H	5	7	95	9	2	C(A-E),F(0,1), Tm(0,1,2)
Creon	Enza	H	5	7	80	1	2	C(A-E),V,F(0,1),N, Tm(0,1,2)
Cristina	Caillard	H	4	7	90	1	1	C(A-E),V,F(0,1),N, Tm(0,1,2)
Dario	S & G	H	6	8	115**	1	4	C(B,D),V,F(0,1),N, Tm(0,1,2)

** Fruchtgewicht bei Freilandanbau

Sorten- bezeichnung	Züchter	Erntereife	Wuchsstärke	Frucht			Resistenzen	
				Gewicht in g	Flammung vor der Reife	Rippung		
x Jamaica	Rijk Zwaan	H	5	6	95	1	3	C(A-E),V,F(0,1), Tm(O,1,2),Wi,Fr
Lucy	Caillard	H	5	7	90	9	4	F(0,1),V,Tm
Monza	de Mos	H	4	6	·	9	2	C(A-C),F(O), Tm(O,1,2)
x Olivia	S & G	H	7	7	85	1	2	V,F(O,1), Tm(O,1,2),N
x Paola	Tézier	H	5	6	100	1	3	C,V,F(O,1), Tm(O,1,2)
x Recento	De Ruiter	H	5	6	130	1	5	C(A-E),V,F(O,1), Tm(O,1,2),Wi,Fr
x Revido	De Ruiter	H	·	5	75	1	3	C(A-E),V,F(O,1), Tm(O,1,2),Wi,Fr
Rocco	de Mos	H	5	6	·	9	3	C(A-E),F(O,1), Tm(O,1,2)
Rondello	De Ruiter	H	5	6	80	1	3	C(A-E),V,F(O,1), Tm(O,1,2), Wi
x Sparta	Enza	H L	7	7	80	1	1	C(A-E),V,F(O,1), Tm(O,1,2),N
x Suso	Rijk Zwaan	H	5	7	100	1	3	C(A-E),V,F(O,1), Tm(O,1,2)
Tresor	Clause	H	5	7	80	9	4	V,F(O),N,Tm(O,2)
x Vanessa	Zeraim	H L	7	7	85	1	1	V,F(O,1),Tm(O,1,2)
x Vitador	Bruinsma	H	·	8	85	1	3	C(A-E),V,F(O,1), Tm(O,1,2),Wi,Fr

c) Sorten mit mindestens 5 Fruchtkammern (Fleischtomaten)

Alonso	S & G	H	7	6	145	9	5	C(A-C),V,F(O),N, Tm(O,1,2)
Amfora	Enza	H	6	7	110	9	4	C(A-E),V,F(O), Tm(O,1,2)
Dombello	Bruinsma	H	7	5	150	9	5	C(A-E),V,F(O,1),N, Tm(O,1,2),Wi

Sorten- bezeichnung	Züchter		Erntereife	Wuchsstärke	Frucht			Resistenzen
					Gewicht in g	Flammung vor der Reife	Rippung	
Dombito	Bruinsma	H	6	6	115	9	4	C(B,D),F(0,1), Tm(0,1,2)
Dombo	Bruinsma	H	7	4	175	9	4	C(A,B),V,F(0,1)
Ikarus	Saatz. Quedl.		8	5	125	9	4	-
Master	Hild	H	6	6	135	9	5	F(0,1)
Trust	De Ruiter	+ H	5	5	·	1	3	C(A-E),V,F(0,1), Tm(0,1,2),Wi,Fr
Vision	Enza	H	6	6	130	1	4	C(A-E),V,F(0,1), Tm(0,1,2)

d) Kirschtomaten

x Cheresita	De Ruiter	H	3	6	12	9	2	Tm(0,1,2),N
x Cherry Belle	Bruinsma	H	3	5	12	9	2	C(A-E),Tm(0,1,2)
x Delicado	de Mos	H	3	6	8	9	3	Tm(0,1,2)
Evita	De Ruiter	H	3	7	9	9	2	N,Tm(0,1,2),Wi
x Favorita	De Ruiter	H	3	7	12	9	2	C(A-E),F(0,1), Tm(0,1,2),N
Freude	Benary		3	5	15	9	2	F(1)
Idyll	Saatz. Quedl.		3	7	12	9	3	-
Ildi *	Saatz. Quedl.		5	5	·	9	1	-
Mirabell *	Wagner		5	7	·	9	1	V
Sweet Cherry	Sperling	H	3	7	·	9	3	F(0,1)

* Fruchtfarbe gelb

60 Tomate

Sorten- bezeichnung	Züchter	Erntereife	Wuchsstärke	Frucht					Resi- stenzen
				Zahl der Kammern	Gewicht in g	Flammung vor der Reife	Rippung	Standfestigkeit	

Determiniert wachsende Sorten (Buschtomaten)

Balkonstar	Wagner	3	4	2-3	45	1	1	4	C(E)
Balkonzauber	Späth	3	6	2-3	30	9	2	4	-
Bistro	Sperling	3	9	2-3	15	1	1	·	-
Gartenperle	Saatz. Quedl.	3	·	2-3	·	1	1	3	C(B)
Gundula	Chrestensen	3	7	2-3	45	1	3	3	-
Hoffmanns Rentita	Hoffmann	6	·	2-3	45	1	4	5	C(E),F(1)
Jutta	Späth	4	7	2-3	55	1	2	4	-
Maja	v.d. Have	4	·	2	·	1	1	5	C(E),F(1)
x Pamir	KWS	3	8	2-3	25	9	1	·	-
Phyra	Sperling	3	·	2	·	9	1	3	F(0,1)
Renate	Späth	5	7	2-3	60	1	2	4	-
Rotkäppchen	Chrestensen	4	6	≥5	55	1	3	5	-

Indeterminiert wachsende Sorten (Stabtomaten)

a) Sorten mit 2 - 3 Fruchtkammern

AstridZ: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1992)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Hellfruchttyp. Erntereife mittel. Fruchtgewicht durchschnittlich 65 g.

Ertrag mittel bis hoch.

Resistent gegen *Cladosporium* Pathotypen A - E, *Verticillium*, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1, Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2, Silberblatt und *Fusarium*-Fußkrankheit.**Ferrari**Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1994)

Hybridsorte mit langer Haltbarkeit (long-life).

Wuchs stark. Hellfruchttyp.

Ertrag mittel bis hoch.

Resistent gegen *Cladosporium* Pathotypen A - E, *Verticillium*, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1, Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2, Silberblatt und *Fusarium*-Fußkrankheit.**Frondito**Z: De Ruiter, Bergschenhoek (NL)
zugelassen in NL (1991)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Erntereife mittel. Hellfruchttyp. Fruchtgewicht im Freilandanbau durchschnittlich 80 g.

Ertrag mittel bis hoch.

Resistent gegen *Cladosporium* Pathotypen A - E, *Verticillium*, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1, Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2, Silberblatt und *Fusarium*-Fußkrankheit.

62 Tomate

Gourmet

Z: De Ruiter, Bergschenhoek (NL)
zugelassen in NL (1992)

Hybridsorte.

Wuchs stark. Erntereife mittel. Hellfruchttyp. Fruchtgewicht durchschnittlich 60 g.

Ertrag mittel.

Resistent gegen *Cladosporium* Pathotypen A - E, *Verticillium*, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1, Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2, Silberblatt und *Fusarium*-Fußkrankheit.

Harzglut

Z: Saatzucht Quedlinburg, Quedlinburg
zugelassen in D
Sortenschutz seit 1993

Hybridsorte mit hohem Frühertrag, vor der Reife geflammt.

Wuchs mittel bis stark. Erntereife früh. Fruchtgewicht im Unterglasanbau durchschnittlich 50 g, im Freilandanbau 70 g.

Frühertrag hoch, Gesamtertrag mittel.

Resistent gegen Tomatenmosaikvirus Pathotyp 0.

Igor

Z: Saatzucht Quedlinburg, Quedlinburg
zugelassen in D
Sortenschutz seit 1993

Hybridsorte, vor der Reife geflammt.

Wuchs mittel bis stark. Fruchtgewicht durchschnittlich 60 g.

Ertrag mittel bis hoch.

Resistent gegen *Cladosporium* und Tomatenmosaikvirus Pathotyp 0.

Isnova

Z: Saatzucht Quedlinburg, Quedlinburg
zugelassen in D
Sortenschutz seit 1993

Hybridsorte, vor der Reife gebläht.

Wuchs mittel bis stark. Erntereife früh bis mittel. Fruchtgewicht durchschnittlich 60 g.

Ertrag mittel bis hoch.

Resistent gegen *Cladosporium*, *Fusarium* Pathotyp 0 und Tomatenmosaikvirus Pathotyp 0.

Libra

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1991)

Hybridsorte.

Wuchs stark. Erntereife mittel. Hellfruchttyp. Fruchtgewicht durchschnittlich 70 g.

Ertrag mittel bis hoch.

Resistent gegen *Cladosporium* Pathotypen A - E, *Verticillium*, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1, Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2, Silberblatt und *Fusarium*-Fußkrankheit.

Pannovy

Z: S & G, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1991)

Verbreitete Hybridsorte mit hohem Ertrag und mit etwas längerer Haltbarkeit.

Wuchs stark. Erntereife mittel. Hellfruchttyp. Fruchtgewicht durchschnittlich 70 g.

Resistent gegen *Cladosporium* Pathotypen A - E, *Verticillium*, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1, Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2 und Silberblatt.

64 Tomate

Pronto

Z: De Ruiter, Bergschenhoek (NL)
zugelassen in NL (1991)

Hybridsorte.

Wuchs stark. Erntereife mittel. Hellfruchttyp. Fruchtgewicht im Unterglasanbau durchschnittlich 65 g, im Freilandanbau 70 g.

Ertrag mittel bis hoch.

Resistent gegen *Cladosporium* Pathotypen A - E, *Verticillium*, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1, Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2, Nematoden, Silberblatt und *Fusarium*-Fußkrankheit.

Selfesta

Z: Saatzucht Quedlinburg, Quedlinburg
zugelassen in D
Sortenschutz seit 1995

Neue Hybridsorte mit langer Haltbarkeit (long-life).

Wuchs stark bis sehr stark. Erntereife mittel bis spät. Hellfruchttyp. Fruchtgewicht durchschnittlich 90 g.

Ertrag mittel bis hoch.

Resistent gegen *Verticillium*, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1 und Tomatenmosaikvirus Pathotyp 0.

Tomosa

Z: Leen de Mos, 's-Gravenzande (NL)
zugelassen in NL (1991)

Hybridsorte.

Wuchs stark. Erntereife mittel. Hellfruchttyp. Fruchtgewicht im Freilandanbau durchschnittlich 90 g.

Ertrag mittel bis hoch.

Resistent gegen *Cladosporium* Pathotypen A - E, *Verticillium*, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1, Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2, Nematoden und Silberblatt.

b) Sorten mit 3 - 4 und mehr Fruchtkammern (Übergangstyp)

Jamaica

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1993)

Hybridsorte mit hohem bis sehr hohem Ertrag. Für die Ernte als Strauchtomate geeignet.

Wuchs mittel bis stark. Erntereife mittel. Hellfruchttyp. Fruchtgewicht durchschnittlich 100 g.

Resistent gegen *Cladosporium* Pathotypen A - E, *Verticillium*, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1, Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2, Silberblatt und *Fusarium*-Fußkrankheit.

Olivia

Z: S & G, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1991)

Hybridsorte mit hohem Ertrag.

Wuchs stark. Erntereife spät. Hellfruchttyp. Fruchtgewicht im Unterglasanbau durchschnittlich 85 g, im Freilandanbau 100 g.

Resistent gegen *Verticillium*, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1, Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2 und Nematoden.

Paola

Z: Tézier, Portes-Lès-Valence (F)
zugelassen in F (1992)

Hybridsorte.

Wuchs mittel bis stark. Erntereife mittel. Hellfruchttyp. Fruchtgewicht durchschnittlich 100 g.

Ertrag mittel bis hoch.

Resistent gegen *Cladosporium*, *Verticillium*, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1 und Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2.

Recento

Z: De Ruiter, Bergschenhoek (NL)
zugelassen in NL (1991)

Hybridsorte mit hohem Ertrag.

Wuchs mittel bis stark. Erntereife mittel. Hellfruchttyp. Fruchtgewicht durchschnittlich 130 g.

Resistent gegen *Cladosporium* Pathotypen A - E, *Verticillium*, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1, Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2, Silberblatt und *Fusarium*-Fußkrankheit.

Revido

Z: De Ruiter, Bergschenhoek (NL)
zugelassen in NL (1994)

Hybridsorte.

Wuchsstärke mittel. Hellfruchttyp. Fruchtgewicht durchschnittlich 75 g.

Ertrag mittel bis hoch.

Resistent gegen *Cladosporium* Pathotypen A - E, *Verticillium*, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1, Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2, Silberblatt und *Fusarium*-Fußkrankheit.

Sparta

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1994)

Hybridsorte mit längerer Haltbarkeit (long-life).

Wuchs stark. Erntereife spät. Hellfruchttyp. Fruchtgewicht durchschnittlich 80 g.

Ertrag mittel bis hoch.

Resistent gegen *Cladosporium* Pathotypen A - E, *Verticillium*, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1, Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2 und Nematoden.

Suso

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in F, NL (1991)

Hybridsorte mit hohem Ertrag.

Wuchs stark. Erntereife mittel. Hellfruchttyp. Fruchtgewicht durchschnittlich 100 g.

Resistent gegen *Cladosporium* Pathotypen A - E, *Verticillium*, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1, Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2.

Vanessa

Z: Zeraim, Gedera (Israel)
Vertrieb durch verschiedene Firmen
zugelassen in NL (1992)

Verbreitete Hybridsorte mit langer Haltbarkeit (long-life), hohem Ertrag und guter Platzfestigkeit.

Wuchs stark. Erntereife spät. Hellfruchttyp. Fruchtgewicht durchschnittlich 85 g.

Resistent gegen *Verticillium*, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1, Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2.

Vitador

Z: Bruinsma, Honselerdijk (NL)
zugelassen in NL (1994)

Hybridsorte mit sehr hohem Ertrag. Für die Ernte als Stauchtomate geeignet.

Wuchs stark bis sehr stark. Hellfruchttyp. Fruchtgewicht durchschnittlich 85 g.
Resistent gegen *Cladosporium* Pathotypen A - E, *Verticillium*, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1, Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2, Silberblatt und *Fusarium*-Fußkrankheit.

68 Tomate

d) Kirschtomaten

Cheresita

Z: De Ruiter, Bergschenhoek (NL)
zugelassen in NL (1991)

Hybridsorte mit hohem Ertrag, vor der Reife geflammt.

Wuchs mittel bis stark. Erntereife früh. Fruchtgewicht durchschnittlich 12 g.
Resistent gegen Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2 und Nematoden.

Cherry Belle

Z: Bruinsma, Honselersdijk (NL)
zugelassen in NL (1994)

Hybridsorte, vor der Reife geflammt.

Wuchsstärke mittel. Erntereife früh. Fruchtgewicht durchschnittlich 12 g.
Resistent gegen *Cladosporium* Pathotypen A - E und Tomatenmosaikvirus
Pathotypen 0, 1, 2.

Delicado

Z: Leen de Mos, 's-Gravenzande (NL)
zugelassen in NL (1994)

Hybridsorte, vor der Reife geflammt.

Wuchs mittel bis stark. Erntereife früh. Fruchtgewicht durchschnittlich 8 g.
Resistent gegen Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2.

Favorita

Z: De Ruiter, Bergschenhoek (NL)
zugelassen in NL (1993)

Hybridsorte mit hohem Ertrag, vor der Reife geflammt.

Wuchs stark. Erntereife früh. Fruchtgewicht durchschnittlich 12 g.

Resistent gegen *Cladosporium* Pathotypen A - E, *Fusarium* Pathotypen 0 und 1, Tomatenmosaikvirus Pathotypen 0, 1, 2 und Nematoden.

Determiniert wachsende Sorte (Buschtomate)

Pamir

Z: Kleinwanzlebener Saatzucht, Einbeck
zugelassen in D
Sortenschutz seit 1994

Vor der Reife geflammt.

Wuchs stark bis sehr stark. Erntereife früh. Fruchtgewicht im Freilandanbau durchschnittlich 25 g.

Die Sorte hat keine Resistenzen.

Z u c k e r m a i s

Zea mays L. convar. *saccharata* Koern.

Zuckermais ist in den vergangenen Jahren beim Verbraucher immer beliebter geworden. Der Verzehr von frischem Zuckermais, jedoch insbesondere der der Naßkonserven, hat deutlich zugenommen.

Zuckermais unterscheidet sich vom landwirtschaftlich genutzten Mais dadurch, daß im Korn vorwiegend Zucker eingelagert und nur langsam zu Stärke umgewandelt wird. Man unterscheidet zwischen "normalsüßen" und "extrasüßen" Sorten. "Extrasüße" Sorten weisen gegenüber dem "normalsüßen" Zuckermais einen nochmals deutlich höheren Zuckergehalt auf.

Die beim Bundessortenamt durchgeführten Inhaltsstoffanalysen ergaben für die "extrasüßen" Sorten einen durchschnittlichen Zuckergehalt von 7,8 %, für die "normalsüßen" Sorten dagegen 3,4 %. Der Zucker besteht vorwiegend aus Saccharose sowie Glucose und Fructose.

Um eine Fremdbestäubung "extrasüßer" Sorten durch "normalsüßen" oder landwirtschaftlichen Mais auszuschließen, die die Bildung des hohen Zuckergehaltes unterdrücken würde, sind ca. 300 m Abstand zwischen den Beständen der verschiedenen Typen einzuhalten.

Wegen des höheren Zuckergehalts und der längeren Haltbarkeit werden für den Frischmarkt überwiegend "extrasüße" Sorten angebaut, während "normalsüße" Sorten teilweise für die Verarbeitungsindustrie von Interesse sind. Darüber hinaus gibt es Sorten, die "extrasüße" und "normalsüße" Körner auf einem Kolben ausbilden.

Zuckermais unterscheidet sich vom landwirtschaftlich genutzten Mais auch durch den geschrumpften Samen, das geringere Tausendkorngewicht sowie das höhere Wärmebedürfnis vor allem während der Keimungsphase. Der früheste Saattermin liegt je nach Anbauggebiet zwischen Ende April und Anfang Mai. Manche Saatgutpartien - insbesondere von "extrasüßen" Sorten - laufen bei kühler Witterung schlecht oder ungleichmäßig auf. In klimatisch günstigen Gebieten ist es möglich, durch geeignete Sortenauswahl oder durch Folge-saaten den Markt kontinuierlich von Juli bis Oktober zu beliefern.

Zuckermais wird während der Milchreife geerntet; die Narbenfäden sind zu diesem Zeitpunkt je nach Sorte unterschiedlich braun verfärbt.

Es werden Sorten gewünscht, die neben hohem Ertrag qualitativ gute Kolben liefern, d.h. in der Kolbenform, Korngröße und -farbe einheitlich sind. Da Zuckermais von Hand geerntet wird, sollte der Kolbenansatz nicht zu tief liegen.

Zuckermais unterliegt nicht dem Saatgutverkehrsgesetz. In der Tabelle werden "extrasüße" Sorten beschrieben.

Erläuterungen zur Sortenübersicht

Erntereife

- 3 = früh
 4 = früh bis mittel
 5 = mittel
 6 = mittel bis spät
 7 = spät

Kornfarbe

- 1 = weiß
 2 = hellgelb
 3 = gelb

Ansatzhöhe, Stückertrag

- 3 = niedrig
 4 = niedrig bis mittel
 5 = mittel
 6 = mittel bis hoch
 7 = hoch
 8 = hoch bis sehr hoch
 9 = sehr hoch

H = nach Angabe des Züchters Hybride

x = Sorte wird erstmals in der Beschreibenden Sortenliste aufgeführt

Sortenübersicht

Sorten- bezeichnung	Züchter	Erntereife	Pflanzenlänge cm	Ansatzhöhe 1. Kolben	K o l b e n			Kornfarbe	Stückertrag
					Länge cm	Dicke cm	Gewicht g		

Extrasüße Sorten

x Canberra 90	Takii	H 6	195	5	20	5,1	265	3	7
x Challenger	Asgrow	H 6	190	5	21	5,1	280	3	8
x Conquest	Tozer	H 3	145	3	19	4,6	220	2	7
Early Extra Sweet	Agri-V.d.Have	H 5	150	3	21	4,7	285	·	6
x Even Sweeter	Asgrow	H 7	215	6	19	5,0	245	1	7
Florida Stay Sweet	Agri-V.d.Have	H 6	200	7	20	4,8	240	2	8
x Pinnacle	Clause	H 6	190	5	22	5,0	275	3	8
x Sweet Belle	Asgrow	H 6	195	6	19	4,9	235	2	8
Sweet Nugget	Agri-V.d.Have	H 3	165	3	22	4,8	275	·	7
Tasty Sweet	Agri-V.d.Have	H 4	180	5	21	5,0	275	2	7
Trophy	Royal Sluis	H 5	170	4	21	4,9	280	·	6

Blattpetersilie

Petroselinum crispum (Mill.) Nym. ex A.W. Hill ssp. *crispum*

Blattpetersilie wird vorwiegend auf kleinen Flächen im Intensivbetrieb zur Belieferung des Frischmarktes, aber auch feldmäßig für die industrielle Verarbeitung zur Herstellung von Trockenware und Tiefkühlerzeugnissen auf einer Fläche von ca. 600 ha (1995) angebaut. Man unterscheidet zwischen glatt- und krausblättrigen Sorten, wobei glattblättrige in der Regel höhere Erträge bringen, jedoch einen geringeren Blattanteil aufweisen. Die Sorten unterscheiden sich ferner durch Wuchsstärke, Blattgröße, -farbe und -stellung, Länge und Dicke des Blattstiels sowie in der Anfälligkeit für *Septoria*-Blattflecke.

Petersilie gehört zu den Vitamin-C-reichsten Gemüsearten (120-170 mg/100 g Frischsubstanz im Freilandanbau), reichert aber unter ungünstigen Bedingungen hohe Nitratgehalte an, die vorwiegend im Blattstiel gespeichert werden. Vor allem im Anbau unter Glas sind niedrigere Vitamin-C-, aber höhere Nitratgehalte zu erwarten. Das charakteristische Petersilienaroma wird bestimmt durch Apiol und Myristicin, den Hauptkomponenten des ätherischen Öls.



Petersilie, kraus- und glattblättrig

Erläuterungen zur Sortenübersicht

Ertrag,

Gehalt an ätherischem Öl

- 3 = niedrig
- 4 = niedrig bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis hoch
- 7 = hoch

Wuchsstärke,

Kräuselung,

Anfälligkeit für *Septoria*

- 1 = fehlend oder sehr gering
- 2 = sehr gering bis gering
- 3 = gering
- 4 = gering bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis stark
- 7 = stark

Blattfarbe

- 3 = hellgrün
- 4 = hell- bis mittelgrün
- 5 = mittelgrün
- 6 = mittel- bis dunkelgrün
- 7 = dunkelgrün

Blattanteil

- 3 = gering
- 4 = gering bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis hoch
- 7 = hoch
- 8 = hoch bis sehr hoch
- 9 = sehr hoch

x = Sorte wird im Text beschrieben

V = Vertreter

Sortenübersicht

Sorten- bezeichnung	Züchter	Ertrag	Wuchsstärke	Blatt		Blattanteil	Gehalt an ätherischem Öl	Anfälligkeit für <i>Septoria</i>
				Farbe	Kräuselung			
Krausblättrige Sorten								
Bravour	Ohlsens Enke	5	5	4	7	7	6	2
Clivi	Sperling	5	5	5	7	7	6	2
Curlina	Ohlsens Enke	5	5	4	7	7	6	2
Darki	Ohlsens Enke	5	6	5	7	6	6	3
x Decora	Sakata	5	4	6	7	6	6	2
Frisé vert foncé								
/ Frison	Clause	5	6	7	5	5	7	2
/ Rina	Rijk Zwaan	5	6	6	6	6	6	2
x Gekrulde								
/ Triplex	Royal Sluis	6	6	5	7	6	6	3
x Grüne Perle	Hild	5	5	5	7	6	5	2
x Masina	Rijk Zwaan	6	6	5	7	6	5	2
x Mooskrause 2	Chrestensen, Saatz. Quedl., Wagner							
/ Anja	Sperling	6	6	5	6	6	7	2
/ Frisco	S & G	5	6	5	7	6	5	2
/ Hilmar	Hild	6	6	5	7	6	7	3
/ Immergrün	Dransfelder Saaten	6	6	6	7	6	5	2
/ Krausa	Bejo	5	5	6	7	6	5	4
/ Petra	Bejo	5	5	6	6	6	6	2
/ Smaragd	Sperling	6	6	5	7	7	7	3
Optima	Dæhnfeldt	5	6	5	6	6	5	3
x Parus	Ohlsens Enke	5	6	5	7	6	6	2
Glattblättrige Sorten								
Festival 68	V: Saatz. Quedl.	7	9	6	1	4	6	1
x Gigante d'Italia	verschiedene	7	8	6	1	4	5	2
Hamburger Schnitt	Fetzer	6	8	5	1	3	4	3

Krausblättrige Sorten

Decora

Z: Sakata, Rijsenhout (NL)
zugelassen in GB (1988)

Wuchs gering bis mittelstark; Blattfarbe mittel- bis dunkelgrün, Blätter stark gekräuselt, Blattstiel mittellang. Ertrag mittelhoch. Blattanteil mittel bis hoch. Gehalt an ätherischem Öl mittel bis hoch. Anfälligkeit für *Septoria* sehr gering bis gering.

Gekrulde

Z: verschiedene Erhaltungszüchter
zugelassen in NL (1972)

Als qualitativ gute Erhaltungszüchtung erwies sich

'Gekrulde' / Triplex (Royal Sluis)

Wuchs mittel bis stark; Blattfarbe mittelgrün, Blätter stark gekräuselt. Ertrag mittel bis hoch. Blattanteil mittel bis hoch. Gehalt an ätherischem Öl mittel bis hoch. Anfälligkeit für *Septoria* gering.

Grüne Perle

Z: Hild, Marbach
zugelassen in D
Sortenschutz seit 1971

Wuchs mittelstark; Blattfarbe mittelgrün, Blätter stark gekräuselt, Blattstiel mittellang und dick. Ertrag mittelhoch. Blattanteil mittel bis hoch. Gehalt an ätherischem Öl mittelhoch. Anfälligkeit für *Septoria* sehr gering bis gering.

Masina

Z: Rijk Zwaan, Welver
 zugelassen in NL
 Sortenschutz seit 1994

Wuchs mittel bis stark; Blattfarbe mittelgrün, Blätter stark gekräuselt, Blattstiel mittellang und dick bis sehr dick. Ertrag mittel bis hoch. Blattanteil mittel bis hoch.

Gehalt an ätherischem Öl mittelhoch. Anfälligkeit für *Septoria* sehr gering bis gering.

Mooskrause 2

- Moskrul 2
- Moss Curled 2
- Nain frisé mousse
- Nano ricciuto 2

Z: Chrestensen, Erfurt
 Dransfelder Saaten, Dransfeld
 Hild, Marbach
 Saatzeit Quedlinburg, Quedlinburg
 Sperling, Lüneburg
 Wagner, Heidelberg
 zugelassen in D (1955), F, GB, I, NL
 im Handel seit etwa 1844

In Deutschland sind folgende Hinweise auf Erhaltungszüchtungen eingetragen:

- 'Mooskrause 2' / Anja (Sperling)
 / Hilmar (Hild)
 / Immergrün (Dransfelder Saaten)
 / Smaragd (Sperling)

Weitere qualitativ gute Erhaltungszüchtungen sind

- 'Mooskrause 2' / Frisco (S & G)
 / Krausa (Bejo)
 / Petra (Bejo)

Parus

Z: Ohlsens Enke, Tåstrup (DK)
 zugelassen in DK

Wuchs mittel bis stark; Blattfarbe mittelgrün, Blätter stark gekräuselt. Ertrag mittelhoch. Blattanteil mittel bis hoch.

Gehalt an ätherischem Öl mittel bis hoch. Anfälligkeit für *Septoria* sehr gering bis gering.

Glattblättrige Sorte

Gigante d'Italia

- Gigante di Napoli

Vertrieb durch mehrere Firmen
zugelassen in I (1979)

Wuchs stark bis sehr stark; Blattfarbe mittel- bis dunkelgrün, Blätter glatt, Blattstiel lang und mittel bis dick. Ertrag hoch. Blattanteil gering bis mittel.

Gehalt an ätherischem Öl mittelhoch. Anfälligkeit für *Septoria* sehr gering bis gering.

Chicorée

Cichorium intybus L. var. *foliosum* Hegi

Chicorée ist ein Salatgemüse, das im Winter unter Lichtabschluß aus Chicoréewurzeln getrieben wird. Praxisüblich ist die Wassertreiberei, die die früher verbreitete Treiberei in Erde abgelöst hat. Die Rüben werden geputzt, auf gleiche Länge geschnitten und in Kisten oder Containern in eine zirkulierende Nährlösung gestellt. Chicorée wird in mehreren Sätzen getrieben (Treibdauer 19 - 23 Tage) und vorwiegend in der Zeit von Oktober bis Mai geerntet.

Die Sprosse sollten fest, gut geschlossen, einheitlich in der Form und nicht zu lang sein, die Innenstrünke möglichst klein. Unerwünscht sind Braunverfärbung und Hohlwerden des Innenstrunkes.

Chicorée, der roh oder gekocht verzehrt werden kann, enthält neben verschiedenen Vitaminen und Mineralstoffen den Bitterstoff Intybin, der günstig auf die Verdauung und die Blutgefäße wirkt.

Hauptlieferländer sind Frankreich, Belgien und die Niederlande; mit zunehmendem Verbrauch stieg auch die Anbaufläche in Deutschland; sie betrug 1992 438 ha.

Chicorée unterliegt seit 1995 dem Saatgutverkehrsgesetz, jedoch dürfen noch bis zum Ende des Jahres 1998 nicht zugelassene Sorten gehandelt werden.

In Deutschland ist eine Sorte, die für die Treiberei in Erde geeignet ist, geschützt:

Öringa

Z: Saatucht Quedlinburg, Quedlinburg
Sortenschutz seit 1984

Die Beschreibungen der übrigen Sorten beruhen auf Ergebnissen aus der mittelfrühen Wassertreiberei.

Erläuterungen zur Sortenübersicht

Treibertrag Sprosse

- 3 = niedrig
- 4 = niedrig bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis hoch
- 7 = hoch
- 8 = hoch bis sehr hoch
- 9 = sehr hoch

**Neigung des Strunkes
zur Braunverfärbung,
zum Hohlwerden**

- 1 = fehlend oder sehr gering
- 2 = sehr gering bis gering
- 3 = gering
- 4 = gering bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis stark
- 7 = stark

**Innenstrunklänge im Verhältnis
zur Sprossenlänge**

- 1 = sehr kurz
- 2 = sehr kurz bis kurz
- 3 = kurz
- 4 = kurz bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis lang
- 7 = lang

H = nach Angabe des Züchters Hybridsorte

Sortenübersicht

Sorten- bezeichnung	Züchter	Treibertrag Sprosse	Längen/Dicken- verhältnis des Sprosses	Innenstrunk- länge	Neigung des Strunkes	
					zur Braun- verfärbung	zum Hohl- werden

Sorten für die Wassertreiberei

Bea	INRA *	H	9	2,6 : 1	4	4	3
Flash	INRA *	H	7	2,4 : 1	3	6	3
Focus	Nunhems	H	8	2,6 : 1	4	4	3
Monitor	Bejo	H	7	2,5 : 1	3	3	2
Rinof	Nunhems	H	7	3,0 : 1	3	2	2
Salsa	Clause	H	7	2,5 : 1	4	3	2
Sigma	Vilmorin	H	7	2,6 : 1	3	3	3
Tabor	Nunhems	H	8	2,8 : 1	2	3	4
Totem	Bejo	H	7	2,5 : 1	3	3	2
Vitessa	S & G	H	9	2,5 : 1	4	3	3

* = Vertrieb durch verschiedene Firmen

E n d i v i e
Cichorium endivia L.

Die Endivie ist in Süd- und Westdeutschland verbreitet. Fast der gesamte Endivienanbau befindet sich in den Ländern Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Bayern. Er umfaßt ca. 340 ha (1995).

Nach dem Blattpfand gliedert man die Endiviansorten in zwei Gruppen:

ganzblättrige Endivie oder Escariol
geschlitzblättrige Endivie oder Frisée

Die Bezeichnung "Frisée" entstand aus dem französischen Namen "Chicorées frisées" für diese Sortengruppe.

Die Blätter der Escariol-Gruppe sind ungeteilt, breit und dickrippig, die der anderen Gruppe dagegen stark geschlitzt und gekraust. Beide Sortengruppen haben ein von den grünen Außenblättern abgesetztes mehr oder weniger stark ausgeprägtes gelbes Herz. Zur Förderung der Gelbfärbung können die Pflanzen gebunden oder mit Glocken oder schwarzer Folie vor der Ernte abgedeckt werden. Ganzblättrige Endiviansorten sind weniger anfällig für Fäulnis, Frostschäden und Rinden als die geschlitzblättrigen, die besonders zur Kranzfäule neigen.



ganzblättrige Endivie



geschlitzblättrige Endivie

Erläuterungen zur Sortenübersicht

Pflanzengröße

- 3 = klein
- 4 = klein bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis groß
- 7 = groß
- 8 = groß bis sehr groß

Wuchshöhe

- 3 = niedrig
- 4 = niedrig bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis hoch
- 7 = hoch

Blattkräuselung

(bei geschlitzblättrigen Sorten)

- 1 = sehr fein
- 2 = sehr fein bis fein
- 3 = fein

- x = Sorte wird im Text beschrieben
- = keine Ergebnisse vorhanden
- + = Sorte aus dem Gemeinsamen Sortenkatalog der EG, die anhand ausländischer Angaben beschrieben wird

Sortenübersicht

Sorten- bezeichnung	Züchter	Pflanzengröße	Wuchshöhe	Blattfarbe	
				Umblätter	Herzblätter

Ganzblättrige Sorten (Escariol)

Allure	Enza	7	6	mittelgrün	hellgrün
x Bubikopf 2 / Silvana	Sperling, Wagner Wagner	6	5	mittelgrün	gelbgrün
Diva	Hild	7	5	mittel- bis dunkelgrün	gelbgrün
Escariol grüner	verschiedene	6	5	mittelgrün	gelbgrün
Golda	Aders	6	6	mittelgrün	gelbgrün
Jeti	Sperling	7	5	mittelgrün	gelbgrün
Nuance	Enza	+	6	mittelgrün	hellgrün
Tressan	Royal Sluis	+	7	mittelgrün	mittelgrün

Sorten- bezeichnung	Züchter	Pflanzengröße	Wuchshöhe	Blattfarbe		Blättkräuselung
				Umblätter	Herzblätter	

Geschlitzblättrige Sorten (Frisée)

x D'été à cœur jaune	verschiedene	5	5	dunkelgrün		3	
Sally	Tézier	+	7	hell- bis mittelgrün	gelbgrün	3	
x Très fine maraîchère / Goldherz	Wagner		4	3	mittelgrün	gelbgrün	1

Ganzblättrige Sorte (Escariol)

Bubikopf 2

Syn. Nummer Vijf 2

Batavian Green

Bionda foglie di lattuga

Grosse bouclée 2

Z: Sperling, Lüneburg

Wagner, Heidelberg

zugelassen in D (1976), F, GB, I, NL

Im Anbau weit verbreitete Sorte für alle Anbauermine, auch unter Glas.

Pflanze mittel bis groß, Wuchshöhe mittel. Blattfarbe mittelgrün, Herzblätter gelbgrün.

In Deutschland ist folgender Hinweis auf eine Erhaltungszüchtung eingetragen:

'Bubikopf 2' / Silvana (Wagner)

Bewährte Selektionen sind außerdem:

'Bubikopf 2' / Duka (Royal Sluis)

/ Malan (Royal Sluis)

/ Nutro (Enza)

/ Player (de Mos)

/ Stratego (Rijk Zwaan)

/ Triviant (Rijk Zwaan)

/ Vivat (Bejo)

Geschlitzblättrige Sorten (Frisée)

D'été à cœur jaune

Syn. Fijne Krul Groen

Green Curled

Riccia cuor d'oro

Z: verschiedene Erhaltungszüchter

zugelassen in F, GB, I, NL (1972)

Bewährte Selektionen sind z. B.

'D'été à cœur jaune' / Corso (Royal Sluis)

/ Melie (S & G)

Pflanzengröße und Wuchshöhe mittel, Kräuselung fein, Blattfarbe dunkelgrün.

Très fine maraîchère
Syn. Gloire de l'Exposition

Z: Wagner, Heidelberg
zugelassen in D (1988), F, NL

Pflanze klein bis mittel, Wuchs niedrig, Kräuselung sehr fein, Blattfarbe mittelgrün, Herzblätter gelbgrün.

Als Hinweis auf die Erhaltungszüchtung ist hier eingetragen:

'**Très fine maraîchère**' / Goldherz (Wagner)

Die Selektion hat sich im Anbau bewährt.

Weitere Selektionen sind

'**Très fine maraîchère**' / Friso (S & G)
/ Lindo (de Mos)
/ Nina (Clause)
/ Rhodos (Bejo)

F e l d s a l a t
Valerianella locusta (L.) Laterrade

Feldsalat, auch Ackersalat oder Rapunzel genannt, wird im Freiland und unter Glas angebaut. Die Anbaufläche unter Glas betrug im Jahre 1995 207 ha und lag damit an dritter Stelle nach Tomate und Salatgurke. Im Freiland konzentriert sich der Anbau mit 256 ha (1994) in Baden-Württemberg, gefolgt von Rheinland-Pfalz (92 ha) und Nordrhein-Westfalen (59 ha). Im Anbau unter Glas hat die Pflanzkultur an Bedeutung gewonnen.

Für die Beurteilung der Sorten sind Ertragsleistung, Wuchstyp, Pflanzengröße, Blattfarbe und -form, Winterhärte sowie die Anfälligkeit für Falschen und Echten Mehltau von Bedeutung. Bei der Aussaat ist die unterschiedliche Samengröße der Sorten zu beachten.

Bevorzugt werden kleinblättrige, dunkelgrüne Sorten.

Erläuterungen zur Sortenübersicht

Erntereife

- 3 = früh
 4 = früh bis mittel
 5 = mittel
 6 = mittel bis spät
 7 = spät

Blattfarbe

- 3 = hellgrün
 4 = hell- bis mittelgrün
 5 = mittelgrün
 6 = mittel- bis dunkelgrün
 7 = dunkelgrün

Blattgröße

- 3 = klein
 4 = klein bis mittel
 5 = mittel
 6 = mittel bis groß
 7 = groß

- x = Sorte wird im Text beschrieben
 · = keine Angaben vorhanden

Sortenübersicht

Sorten- bezeichnung	Züchter	Ernte- reife	B l a t t		Tausendkorn- gewicht in g
			Größe	Farbe	
x Dante	Rijk Zwaan	4	6	6	1,5 - 2,4
Dunkelgrüner vollherziger 2	Späth	·	4	7	·
Dunkelgrüner vollherziger 3 / Rosetty	Wagner	5	3	6	0,7 - 1,5
Elan	Hild	3	5	6	1,4 - 1,7
Gala	Clause	3	4	6	0,8 - 1,9
Jade	Clause	3	4	6	0,9 - 1,4
x Medaillon	Hild	4	5	7	0,8 - 1,7
x Progres	Rijk Zwaan	4	·	6	2,0 - 2,3
x Promesse	Rijk Zwaan	3	·	4	2,4 - 2,8
Valentin	Hild	3	5	7	1,2 - 1,9
x Vally	Späth	5	5	6	1,0 - 1,4
Verella	Clause	4	6	6	0,9 - 1,7
Verte de Cambrai / Cavallo / Hilmar / Pokal	Wagner Hild Sperling	5	5	6	0,8 - 1,4
x Vit	Hild	4	5	6	0,9 - 1,9

90 Feldsalat

Dante

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1993)

Samen mittel bis groß. Blatt mittel bis groß, mittel- bis dunkelgrün und mittel glänzend. Anfälligkeit für Falschen Mehltau gering bis mittel. Erntereife früh bis mittel. Ertrag hoch.

Medaillon

Z: Hild, Marbach
zugelassen in D
Sortenschutz seit 1993

Samen klein bis mittel. Blatt mittelgroß, dunkelgrün und stark glänzend. Anfälligkeit für Falschen Mehltau gering bis mittel. Erntereife früh bis mittel. Ertrag mittel bis hoch.

Progres

Z: Rijk Zwaan, Welter
zugelassen in F, NL
Sortenschutz seit 1992

Samen mittelgroß. Blatt kurz bis mittellang und mittel bis breit, mittel- bis dunkelgrün und mittel glänzend. Anfälligkeit für Falschen Mehltau gering bis mittel. Erntereife früh bis mittel. Ertrag mittel bis hoch.

Promesse

Z: Rijk Zwaan, Welter
zugelassen in NL (1988)
Sortenschutz seit 1994

Samen groß. Blatt lang und mittelbreit, hell- bis mittelgrün. Anfälligkeit für Falschen Mehltau fehlend oder sehr gering. Erntereife früh. Ertrag hoch.

Vally

Z: Späth, Rastatt
zugelassen in D
Sortenschutz seit 1994

Samen klein bis mittel. Blatt mittelgroß, mittel- bis dunkelgrün und stark glänzend. Anfälligkeit für Falschen Mehltau gering bis mittel. Erntereife mittel. Ertrag mittel bis hoch.

Vit

Z: Hild, Marbach
zugelassen in D
Sortenschutz seit 1974

Samen mittelgroß. Blatt mittelgroß, mittel- bis dunkelgrün und mittel glänzend. Anfälligkeit für Falschen Mehltau sehr gering bis gering. Erntereife früh bis mittel. Ertrag mittel bis hoch.

R a d i c c h i o

Cichorium intybus L. var. *foliosum* Hegi

Radicchio ist ein Salatgemüse, das zu derselben Art wie Chicorée gehört. Es wird vorwiegend in Italien und Frankreich angebaut; die Fläche in Deutschland betrug 1992 90 ha.

Radicchio, der frisch als Salatbeigabe verzehrt und insbesondere in verbrauchsfertigen Salatmischungen verwendet wird, hat weiße Blattrippen und rotgefärbte Blattspreiten. Er bildet einen mehr oder weniger festen Kopf mit Umblatt und zeichnet sich durch einen hohen Bitterstoffgehalt (Intybin) aus, der günstig auf die Verdauung und die Blutgefäße wirkt.

Zuchtziele sind gleichmäßige und intensive Ausfärbung der Blätter, einheitliche Kopfbildung und -festigkeit sowie Resistenz gegen Salatfäule. Für den Frühanbau stehen inzwischen schoßfeste Sorten zur Verfügung, die jedoch warm angezogen werden müssen (Keimtemperatur 25 - 28 °C, danach 20 °C).

Der Typ 'Veroneser', der im Mittelmeerraum über Winter kultiviert wird, hat sich unter den hiesigen Klimabedingungen als zu frostempfindlich für diesen Anbau erwiesen und kann daher nicht empfohlen werden.

Radicchio unterliegt seit 1995 dem Saatgutverkehrsgesetz, jedoch dürfen noch bis zum Ende des Jahres 1998 nicht zugelassene Sorten gehandelt werden.

Erläuterungen zur Sortenübersicht

Kopfgewicht (marktfertig)

- 3 = niedrig
 4 = niedrig bis mittel
 5 = mittel
 6 = mittel bis hoch
 7 = hoch

Neigung zur Fäulnis

- 3 = gering
 4 = gering bis mittel
 5 = mittel
 6 = mittel bis stark
 7 = stark

Kopffestigkeit (marktfertig)

- 3 = locker
 4 = locker bis mittel
 5 = mittel
 6 = mittel bis fest
 7 = fest

Anbaueignung

- F = Frühanbau
 S = Sommeranbau
 H = Herbstanbau

Schoßfestigkeit

- 3 = gering
 4 = gering bis mittel
 5 = mittel
 6 = mittel bis gut
 7 = gut

H = nach Angabe des Züchters Hybridsorte

x = Sorte wird erstmals in der Beschreibenden Sortenliste aufgeführt

Sortenübersicht

Sorten- bezeichnung	Züchter		Kopf- gewicht	Kopf- festigkeit	Schoß- festigkeit	Neigung zur Fäulnis	Anbau- eignung
x Firebird	Bejo	H	7	7	5	3	S
Medusa	Bejo	H	5	6	7	5	S, H
x Rubello	Bejo	H	7	7	7	3	S, H
x Wildfire	Bejo	H	7	6	7	5	F, S

S a l a t

Lactuca sativa L.

Die in Deutschland angebauten Salatsorten (*Lactuca sativa* L.) können in die drei Gruppen Kopfsalat sowie Blatt-, Schnitt-, Pflücksalat (s. Seite 124) und Römischer Salat (Bindesalat) (s. Seite 130) eingeteilt werden. Es gibt jedoch Übergänge, da Sorten der verschiedenen Gruppen miteinander gekreuzt werden können. In allen Gruppen gibt es neben grünblättrigen Sorten auch solche, deren Blätter durch Anthozyan mehr oder weniger rot gefärbt sind.

K o p f s a l a t

Lactuca sativa L. var. *capitata* L.

Der Freilandanbau von Kopfsalat umfaßt mit 3823 ha (1995) ca. 5 % der gesamten Gemüseanbaufläche. Der Kopfsalatanbau unter Glas liegt mit 191 ha flächenmäßig hinter dem Anbau von Tomaten, Gurken und Feldsalat an vierter Stelle, er beträgt ca. 15 % der gesamten Gemüseanbaufläche unter Glas.

Die Blätter des Kopfsalates bilden zunächst eine offene Rosette und später einen mehr oder weniger festen Kopf. Man unterscheidet zwischen **Buttersalat** (Butterkopfsalat) mit zarten, weichen Blättern und **Eissalat** mit festen, knackigen Blättern. Eissalat ist später erntereif, schießt langsamer als Buttersalat und ist haltbarer bei Transport und Lagerung. Eissalat wird überwiegend ohne Umblatt vermarktet. Nach der französischen Bezeichnung für Eissalat (laitue batavia) werden verschiedene Eissalatsorten als "Bataviasalat" angeboten.

Kopfsalat wird das ganze Jahr über angebaut. Die Eignung der Sorten für einen Anbau in den verschiedenen Jahreszeiten wird in erster Linie durch ihr Verhalten gegenüber Tageslänge und Lichtintensität bestimmt. Für den Sommeranbau eignen sich nur tagneutrale Sorten, die im Langtag erst relativ spät schießen. Da diese bei geringen Lichtintensitäten nur langsam wachsen, sind sie für den Anbau unter Glas im Herbst und Winter nicht geeignet. Für den Unterglasanbau wurden Sorten gezüchtet, die auch bei geringer Lichtmenge genügend Blattmasse bilden.

Wichtige Krankheiten des Salats werden durch die pilzlichen Erreger *Sclerotinia sclerotiorum*, *Sclerotinia minor*, *Rhizoctonia solani* sowie *Botrytis cinerea* hervorgerufen. Sie verursachen die typischen Salatfäulen. Darüber hinaus sind Salatmosaikvirus und Falscher Mehltau (*Bremia lactucae*) von Bedeutung.

Die Züchtung mehltaresistenter Sorten wird durch das Vorhandensein verschiedener Pathotypen erschwert. In den Niederlanden sind zur Zeit 16 Pathotypen bekannt, von denen in Deutschland insbesondere die Pathotypen NL 15 und NL 16 für die Praxis Bedeutung haben. Bei einer Reihe von Sorten ist es gelungen, Resistenz gegen Falschen Mehltau mit Resistenz gegen Salatmosaikvirus zu kombinieren. Sorten, die gegen Salatmosaikvirus resistent sind, können jedoch von anderen Viren, z. B. Gurkenmosaikvirus und Westlichem Rübenvergilbungsvirus, befallen werden. Regional tritt seit einiger Zeit vermehrt Breitadrigkeit (big vein virus) auf, die unter ungünstigen Bedingungen zum Totalausfall führen kann.

Wichtige physiologische Erkrankungen sind Trockenrand und Innenbrand sowie bei Eissalat Adernbräune, deren Auftreten von äußeren Einflüssen und von der Sorte abhängig sind.

Neben Entwicklungsgeschwindigkeit und Krankheitsresistenz sind Kopfbildung, -größe, -farbe und -festigkeit, Schoßneigung sowie eine gut geschlossene Unterseite für die Sortenwahl von Bedeutung.



Buttersalat, grün- und rotblättrig



Eissalat, grün- und rotblättrig

Erläuterungen zur Sortenübersicht

Erntereife

(Geschwindigkeit der Kopfbildung)

- 3 = früh
- 4 = früh bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis spät
- 7 = spät

Anthozyanfärbung

(bei rotblättrigen Sorten)

- 3 = gering
- 4 = gering bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis stark
- 7 = stark
- 8 = stark bis sehr stark
- 9 = sehr stark

Pflanzengröße

(Pflanzendurchmesser mit Umblatt)

- 3 = klein
- 4 = klein bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis groß
- 7 = groß
- 8 = groß bis sehr groß
- 9 = sehr groß

Kopffestigkeit

- 3 = locker
- 4 = locker bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis fest
- 7 = fest
- 8 = fest bis sehr fest
- 9 = sehr fest

Blattfarbe

- 1 = weißlichgelbgrün
- 2 = hellgelbgrün
- 3 = gelbgrün
- 4 = hellgrün
- 5 = hell- bis mittelgrün
- 6 = mittelgrün
- 7 = mittel- bis dunkelgrün
- 8 = dunkelgrün
- 9 = braunrot, Grundfarbe grün

Resistenz gegen Salatmosaikvirus

(bei Sorten für den Freilandanbau)

- 1 = fehlend
- 9 = vorhanden

Anbaueignung

- Fo = Frühjahr unter Folie oder Vlies
- F = Frühjahr
- Fs = Frühsommer
- S = Sommer
- H = Herbst
- W = Winter
- () = bedingt geeignet

x = Sorte wird im Text beschrieben

· = keine Ergebnisse vorhanden

- = keine Resistenz vorhanden

+ = Sorte aus dem Gemeinsamen Sortenkatalog der EG, die anhand ausländischer Angaben beschrieben wird

Sortenübersicht

Sorten- bezeichnung	Züchter	Erntereife	Pflanzengröße	Blattfarbe	Kopffestigkeit	Resistenz gegen Falschen Mehltau NL-Pathotyphen	Resistenz gegen Salatmosaikvirus	Anbau- eignung
------------------------	---------	------------	---------------	------------	----------------	---	-------------------------------------	-------------------

Buttersalat für den Freilandanbau

a) grünblättrige Sorten

Alto	Rijk Zwaan	4	5	5	6	1-7,10,11,13,15	9	Fo,Fs,H
x Ansana	Royal Sluis	5	5	6	6	1-7,10,11,13,15	9	F
Arno	Hild	4	6	4	6	1-7,10,12,15	9	F,S,H
Attraktion		3	5	5	6	-	1	F,S,H
/ Garant	Sperling							
/ Karola	Sperling							
Dakota	Rijk Zwaan	4	5	5	7	1-7,10,11,13,15	9	Fs,H
x Daphne	Enza	4	5	5	6	1-7,10,11,13,15	9	Fo,F,S,H
x Diomeda	Royal Sluis	4	5	6	6	1-7,10,11,13,15	9	Fs,S,H
Elsa	Clause	4	6	5	5	1-7,11-13,15	9	Fs,S,H
x Enya	Enza	4	5	6	8	1-7,10-16	9	H
x Fleur	Enza	4	5	4	7	1-7,10,11,13,15	9	F,S,H
Floret	de Mos	4	5	4	7	1-7,10-12	9	Fo,F
x Forum	de Mos	3	5	4	7	1-7,10-16	9	F,Fs,H
x Fulmaria	Royal Sluis	5	5	4	7	1-7,10-16	9	Fo,F
Hilds Savio	Hild	5	6	4	6	-	1	F,S
Kagranoer Sommer 2		5	5	5	5	-	1	S
/ Duna	Sperling							
x Kermit	Rijk Zwaan	5	6	5	7	1-7,10-16	9	F,S,H
Labell	Saatz. Quedl.	3	4	5	6	-	9	Fo
Ladura	Saatz. Quedl.	4	5	6	6	-	1	S
Larand	Saatz. Quedl.	4	5	5	6	1-4,6,12,14,15	9	S
x Libusa	Rijk Zwaan	3	5	4	8	1-7,10-16	9	F,S
x Limax	Nunhems	4	6	5	7	1-7,10-16	9	F,S,H
Luna	Fetzer	5	6	4	5	-	1	F
Maiwunder	Hild	5	6	4	6	3	1	W
Markus	Hild	4	6	5	7	2-5,7,10,11,13,15	9	(S),H

Sorten- bezeichnung	Züchter	Erntereife	Pflanzengröße	Blattfarbe	Kopffestigkeit	Resistenz gegen Falschen Mehltau NL-Pathotypen	Resistenz gegen Salatmosaikvirus	Anbau- eignung
Merkur	Hild	5	5	5	6	1,2,6,14	1	S,H
x Milan	Nunhems	3	6	5	7	1-7,10-16	9	F,S,H
x Mirian	S & G	3	6	5	7	1-7,10-13,15	9	Fo,F,S,H
Mona	Saatz. Quedl., Späth	4	6	3	6	-	1	F,H
Neckarriesen	Hild	5	6	5	6	-	1	F,S,H
x Newton	Rijk Zwaan	3	6	4	7	1-7,10-16	9	F,S,H
Oliver	Hild	4	6	4	5	1-5,7,10	9	Fs,S
Pia	Rijk Zwaan	3	4	4	8	1,2,5,6,14,15	1	Fo,F
Prosper	Enza	4	5	4	·	1-5,7,10	9	F,S,(H)
x Regan	S & G	4	5	3	7	1-7,10,11,13-15	1	Fo,F
Reskia	Rijk Zwaan	4	5	4	7	1-4,6,11,12,14	1	Fo,F
x Rexado	de Mos	5	5	4	7	1-7,10-16	9	H
x Savian	S & G	3	5	4	7	1-7,10,11,13-15	9	Fo,F,S,H
x Shirley	Nickerson	3	5	5	8	1-7,10-12	9	Fo,F
Siletta	de Mos	4	6	4	6	1-7,12-16	·	Fo,F,H
x Skipper	Rijk Zwaan	4	5	5	7	1-7,10-16	9	Fo,F,H
x Soraya	Rijk Zwaan	4	5	5	7	1-7,10-12	9	Fs,S,H
x Sprinter	Rijk Zwaan	4	5	4	7	1,2,4-6,13-15	1	Fo,F
x Stephanie	Enza	4	6	4	7	1-7,10-16	9	Fo,F,H
x Sunny	Nickerson	4	5	3	7	1-7,10-16	9	Fo,F,S,H
x Thirza	Enza	4	5	5	7	1-7,10,11,13-15	9	F,S,H
Turex	Huizer	4	6	4	7	1-7,10-15	9	S,H
Twincó	Rijk Zwaan +	3	5	3	7	1-7,10-16	9	Fo,F
Verna	Saatz. Quedl.	3	6	3	7	15	1	Fo,F
Viktoria / Hilmar / Macky	Fetzer, Hild Hild Hild	3	5	3	6	3,13	1	Fo,F
x Walter	Rijk Zwaan	4	5	5	7	1-7,10,11,13,15	9	F,S,H
Winter Butterkopf	Chrestensen	4	4	5	7	5,11,16	1	W
x Wodan	Rijk Zwaan	3	5	4	7	1-7,10-16	1	Fo,H

100 Buttersalat

Sorten- bezeichnung	Züchter	Erntereife	Pflanzengröße	Blattfarbe	Anthozyanfärbung	Kopffestigkeit	Resistenz gegen Falschen Mehltau NL-Pathotypen	Resistenz gegen Salatmosaikvirus	Anbau- eignung
------------------------	---------	------------	---------------	------------	------------------	----------------	--	-------------------------------------	-------------------

b) rotblättrige Sorten

Barbarossa	Wagner	4	6	9	8	6	3,5,11-13	1	F,S,H
Merveille des quatre saisons	S & G	6	6	9	7	5	-	1	F,S,H
/ Caddo	Royal Sluis								
/ Chaperon	Enza								
/ Manto	de Mos								
/ Rotköpfchen	S & G								
Pirat	Wagner	6	5	9	5	5	3,5,11-13	1	F ₀ ,F,S,H
x Redcross	Mauser	6	6	9	8	5	1-7,10,15	1	F,S,H

Sorten- bezeichnung	Züchter	Erntereife	Pflanzengröße	Blattfarbe	Kopffestigkeit	Resistenz gegen Falschen Mehltau NL-Pathotypen	Anbau- eignung
------------------------	---------	------------	---------------	------------	----------------	--	-------------------

Buttersalat für den Anbau unter Glas (grünblättrig)

Alonso	Rijk Zwaan +	5	5	5	7	1-7,10,11,13-15	H,W
Alwin	Hild	4	6	3	7	2-7,10-11	F,H
Apollo	Hild	3	6	2	6	1,3,4,6,11-13	F
x Berlo	Rijk Zwaan	5	5	5	6	1-7,10,11,13-15	H,W,F
x Charlene	S & G	5	5	4	7	1-7,10-15	F,H
x Desso	de Mos	4	5	4	7	1-7,10,11,13-15	F
x Erika	Enza	5	6	4	6	1-7,10-13,15	F
x Flora	de Mos	3	4	6	8	1-7,10,11,13,15	W,F
x Histor	Rijk Zwaan	4	6	4	7	1-7,10-16	F
x Kirsten	Enza	4	4	5	6	1-7,10-15	H,W
Larissa	Hild	3	6	3	6	1-3,5,6,11-14	F
x Maestro	Rijk Zwaan	6	6	4	5	1-7,10,11,13-15	H,W,F
x Marjolie	Royal Sluis	4	6	3	5	1-5,7,10-13	H
Muck	Saatz. Quedl.	3	4	3	6	3,5,11-13	H,W
x Omega	Rijk Zwaan	5	7	3	6	1-7,10-13	F,H
x Pagoda	de Mos	3	5	6	6	1-7,10,11,13-15	F
x Rachel	Enza	5	5	5	6	1-7,10,11,13-15	H,W,F
Ravel	Rijk Zwaan	5	6	5	5	1-3,5,6,11-13	H,W,F
x Ricardo	de Mos	5	5	6	6	1-7,10,11,13-15	H,W,F
x Rosalba	S & G	5	6	5	6	1-7,10-12	H
Sanora	Enza	5	5	4	6	1-7,10-12	F,H
Unico	Hild	5	6	3	5	1,3,4,6	F
Vicky	Enza	5	5	3	6	1-7,10-15	H,W
Vivaldi	Rijk Zwaan	4	5	5	6	1,3-7,11,12	F

Sorten- bezeichnung	Züchter	Erntereife	Pflanzengröße	Blattfarbe	Kopffestigkeit	Resistenz gegen Falschen Mehltau NL-Pathotypen	Resistenz gegen Salatmosaikvirus	Anbau- eignung
------------------------	---------	------------	---------------	------------	----------------	--	-------------------------------------	-------------------

Eissalat für den Freilandanbau

a) grünblättrige Sorten

Avalon	Royal Sluis	6	7	8	7	1,2,5-7,14	1	F,S,H
x Calgary	Royal Sluis	6	7	7	7	1-7,10-16	1	Fo,F,S,H
Callista	S & G	6	6	7	7	1-7,10,13-15	9	Fo,F,S
Calona	S & G	6	7	7	7	-	9	Fo,F,S,H
x Challenge	S & G	6	7	8	6	1-7,10,13-15	9	F,Fs
x Chianti	S & G	6	6	6	7	1-7,10,13-15	9	F,S
x Doremi	S & G	7	6	3	5	1-7,10,11,13-15	9	F,S,H
Great Lakes 118		6	7	7	6	1,2,6	1	F,S
/ Lüneburger Eis	Sperling							
x Iglo	Rijk Zwaan	6	7	8	8	1-7,10-16	1	Fs,S,H
x Kelvin	Royal Sluis	6	7	7	7	1,2,6,14	1	F,S,H
Leo	Hild	7	6	4	5	1,2,6,14	9	S
x Marius	S & G	6	7	7	8	1-7,10,13-15	9	F,S,H
x Masaida	S & G	6	6	5	6	-	9	S
Nabucco	Royal Sluis	7	6	7	7	1,2,5-7,14	1	(Fo),F,S,H
x Resi	Sperling	7	7	8	6	1,2,5-7,14	9	S,H
x Roxette	Rijk Zwaan	5	7	8	8	1-7,10-16	1	Fo,F,S,H
Saladin	verschiedene	6	7	7	7	1,2,5-7,14	1	Fo,F,S,H
/ Quick	Rijk Zwaan							
Santis	Rijk Zwaan	4	6	6	8	1,2,5-7,14	1	Fo
x Strada	de Mos	6	7	6	7	1-4,6,7,10,13-15	1	F,S,H
Timo	Sperling	6	8	7	7	1,3,5,12,14	1	F,S,H
x Winner	Nunhems	5	7	7	8	1,2,5-7,14	1	F,S,H

Sorten- bezeichnung	Züchter	Erntereife	Pflanzengröße	Blattfarbe	Anthozyanfärbung	Kopffestigkeit	Resistenz gegen Falschen Mehltau NL-Patho- typen	Resistenz gegen Salatmosaikvirus	Anbau- eignung
------------------------	---------	------------	---------------	------------	------------------	----------------	---	-------------------------------------	-------------------

b) rotblättrige Sorten

Canasta	S & G	7	6	9	5	4	1-5	9	F,S,H
x Grazer Kraut- häuptel 2	Saatz. Quedl.	6	6	4	4	6	-	1	F,S,H
x Maravilla de Verano	verschiedene	5	5	8	4	5	-	1	F,S,H
Rouge grenobloise / Winnetou	Wagner	6	7	9	6	4	-	1	F,H
Salvina	Clause	6	6	4	3	4	-	1	F,S,H
Sioux	Wagner	7	7	9	7	-	1		F,S,H
Tarentelle	S & G	5	7	9	8	6	1-5,7,10,11	9	F,S,H

Eissalat für den Anbau unter Glas (grünblättrig)

x Bastion	Enza	7	6	6		7	-		H
Capitol	Enza	6	6	7		7	-		F
x Globe	de Mos	6	6	7		7	-		F,Fo
x Kappa	Rijk Zwaan	6	6	6		7	1-5,7,10-13		F
Kellys	de Mos	5	5	7		7	-		F,Fo
Polar	de Mos	6	6	7		7	-		F
x Velasco	Rijk Zwaan	5	5	5		7	1-7,10,13-15		F

Buttersalat für den Freilandanbau

a) grünblättrige Sorten

Ansana

Z: Royal Sluis, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL
Sortenschutz seit 1996

Neue Sorte für den Frühjahrsanbau.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe mittelgrün; Kopf mittel bis fest, Erntereife mittel.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 11, 13, 15 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Daphne

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL
Sortenschutz seit 1990

Gute Sorte für den Anbau unter Folie, auch für Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau geeignet.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hell- bis mittelgrün; Kopf mittel bis fest und früh bis mittel erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 11, 13, 15 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Diomeda

Z: Royal Sluis, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1994)

Sorte für den Frühsommer-, Sommer- und Herbstanbau.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe mittelgrün; Kopf mittel bis fest und früh bis mittel erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 11, 13, 15 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Enya

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1995)

Neue Sorte für den Herbstanbau.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe mittelgrün; Kopf fest bis sehr fest und früh bis mittel erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 16 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Fleur

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1992)

Sorte für den Frühjahrs- und besonders Sommer- und Herbstanbau.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hellgrün; Kopf fest und früh bis mittel erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 11, 13, 15 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Forum

Z: Leen de Mos, 's-Gravenzande (NL)
zugelassen in NL (1993)

Sorte für den Frühjahrs-, Frühsommer und Herbstanbau.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hellgrün; Kopf fest und früh erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 16 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Fulmaria

Z: Royal Sluis, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL
Sortenschutz seit 1996

Neue Sorte für den Frühjahrsanbau, auch unter Folie.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hellgrün; Kopf fest, Erntereife mittel.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 16 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Kermit

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1994)

Frischgrüne Sorte für den Früh-, Sommer- und Herbstanbau.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe hell- bis mittelgrün; Kopf fest, Erntereife mittel.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 16 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Libusa

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1994)

Bewährte Sorte für den Frühjahrs- und besonders den Sommeranbau.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hellgrün; Kopf fest bis sehr fest und früh erntereif.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 16 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Limax

Z: Nunhems, Haelen (NL)
zugelassen in NL
Sortenschutz seit 1994

Sorte für den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe hell- bis mittelgrün; Kopf fest und früh bis mittel erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 16 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Milan

Z: Nunhems, Haelen (NL)
zugelassen in NL
Sortenschutz seit 1994

Gute Sorte für den Sommer- und Herbstanbau, aber auch für den Frühjahrsanbau.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe hell- bis mittelgrün; Kopf fest und früh erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 16 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Mirian

Z: S & G, Enkhuizen (NL)
zugelassen in F, NL
Sortenschutz seit 1993

Sorte für den Anbau im Frühjahr, auch unter Folie, im Sommer und Herbst.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe hell- bis mittelgrün; Kopf fest und früh erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 13, 15 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Newton

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1993)

Sorte für den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe hellgrün; Kopf fest und früh erntereif.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 16 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Regan

Z: S & G, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1994)

Sorte für den Frühjahrsanbau, auch unter Folie.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe gelbgrün; Kopf fest und früh bis mittel erntereif.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 11, 13 - 15 des Falschen Mehltaus.

Rexado

Z: Leen de Mos, 's-Gravenzande (NL)
zugelassen in NL (1993)

Sorte für den Herbstanbau.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hellgrün; Kopf fest, Erntereife mittel.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 16 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Savian

Z: S & G, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL
Sortenschutz seit 1993

Gute Sorte für den Anbau im Frühjahr, besonders auch unter Folie, und im Sommer und Herbst.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hellgrün; Kopf fest und früh erntereif.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 11, 13 - 15 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Shirley

Z: Nickerson-Zwaan, Barendrecht (NL)
zugelassen in NL (1989)

Sorte für den Frühjahrsanbau, auch unter Folie.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hell- bis mittelgrün; Kopf fest bis sehr fest und früh erntereif.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 12 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Skipper

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1993)

Sorte für den Frühjahrsanbau, auch unter Folie, und den Herbstanbau.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hell- bis mittelgrün; Kopf fest und früh bis mittel erntereif.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 16 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

110 Buttersalat, Freiland

Soraya

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL
Sortenschutz seit 1983

Bewährte Sorte für den Anbau im Frühsommer bis Herbst.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hell- bis mittelgrün; Kopf fest und früh bis mittel erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 12 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Sprinter

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1992)

Bewährte Sorte für den Frühanbau, insbesondere unter Folie.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hellgrün; Kopf fest und früh bis mittel erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1, 2, 4 - 6, 13 - 15 des Falschen Mehltaus.

Stephanie

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in D (1994), NL

Gute Sorte für den Frühjahrsanbau, auch unter Folie, und den Herbstanbau; schwarzksamig.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe hellgrün; Kopf fest und früh bis mittel erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 16 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Sunny

Z: Nickerson-Zwaan, Barendrecht (NL)
zugelassen in NL
Sortenschutz seit 1995

Gute, neue Sorte für den Anbau im Sommer, aber auch im Frühjahr sowie unter Folie und im Herbst.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe gelbgrün; Kopf fest und früh bis mittel erntereif. Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 16 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Thirza

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL
Sortenschutz seit 1995

Neue Sorte für den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hell- bis mittelgrün; Kopf fest und früh bis mittel erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 11, 13 - 15 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Walter

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1991)

Sorte für den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hell- bis mittelgrün; Kopf fest und früh bis mittel erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 11, 13, 15 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

112 Buttersalat, Freiland

Wodan

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1992)

Sorte für den Frühanbau unter Folie und den Herbstanbau.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hellgrün; Kopf fest und früh erntereif.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 16 des Falschen Mehltaus.

b) rotblättrige Sorte

Redcross

Z: Mauser, Winterthur (CH)
zugelassen in D
Sortenschutz seit 1995

Neue, gute Sorte für den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe braunrot; Kopffestigkeit mittel, Erntereife
mittel bis spät.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 15 des Falschen Mehltaus.

Buttersalat für den Anbau unter Glas (grünblättrig)

Berlo

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1989)

Sorte für den Herbst-, Winter- und Frühjahrsanbau.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hell- bis mittelgrün; Kopf mittel bis fest, Erntereife mittel.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 11, 13 - 15 des Falschen Mehltaus.

Charlene

Z: S & G, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1990)

Sorte für den Frühjahrs- und Herbstanbau.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hellgrün; Kopf fest, Erntereife mittel.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 15 des Falschen Mehltaus.

Desso

Z: Leen de Mos, 's-Gravenzande (NL)
zugelassen in NL (1990)

Sorte für den Frühjahrsanbau.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hellgrün; Kopf fest und früh bis mittel erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 11, 13 - 15 des Falschen Mehltaus.

114 Buttersalat, unter Glas

Erika

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1994)

Sorte für den Frühjahrsanbau.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe hellgrün; Kopf mittel bis fest, Erntereife mittel.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 13, 15 des Falschen Mehltaus.

Flora

Z: Leen de Mos, 's-Gravenzande (NL)
zugelassen in NL (1988)

Sorte für den Winter- und Frühjahrsanbau.

Pflanze klein bis mittel, Blattfarbe mittelgrün; Kopf fest bis sehr fest und früh
erntereif.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 11, 13, 15 des Falschen Mehltaus.

Histor

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1994)

Sorte für den Frühjahrsanbau.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe hellgrün; Kopf fest und früh bis mittel
erntereif.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 16 des Falschen Mehltaus.

Kirsten

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1992)

Sorte für den Herbst- und besonders Winteranbau.

Pflanze klein bis mittel, Blattfarbe hell- bis mittelgrün; Kopf mittel bis fest und früh bis mittel erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 15 des Falschen Mehltaus.

Maestro

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1990)

Bewährte Sorte für den Anbau im Frühjahr und besonders im Herbst und Winter.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe hellgrün; Kopffestigkeit mittel, Erntereife mittel bis spät.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 11, 13 - 15 des Falschen Mehltaus.

Marjolie

Z: Royal Sluis, Enkhuizen (NL)
zugelassen in F, NL (1988)

Sorte für den Anbau im Herbst.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe gelbgrün; Kopffestigkeit mittel, Erntereife früh bis mittel.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 5, 7, 10 - 13 des Falschen Mehltaus.

116 Buttersalat, unter Glas

Omega

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in F, NL (1988)

Sorte für den Frühjahrs- und Herbstanbau.

Pflanze groß, Blattfarbe gelbgrün; Kopf mittel bis fest, Erntereife mittel.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 13 des Falschen Mehltaus.

Pagoda

Z: Leen de Mos, 's-Gravenzande (NL)
zugelassen in NL (1992)

Sorte für den Frühanbau.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe mittelgrün; Kopf mittel bis fest und früh
erntereif.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 11, 13 - 15 des Falschen Mehltaus.

Rachel

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1993)

Sorte für den Herbst-, Winter- und Frühjahrsanbau.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hell- bis mittelgrün; Kopf mittel bis fest,
Erntereife mittel.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 11, 13 - 15 des Falschen Mehltaus.

Ricardo

Z: Leen de Mos, 's-Gravenzande (NL)
zugelassen in NL (1990)

Sorte für den Herbst-, Winter- und Frühjahrsanbau.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe mittelgrün; Kopf mittel bis fest, Erntereife mittel.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 11, 13 - 15 des Falschen Mehltaus.

Rosalba

Z: S & G, Les-Ponts-de-Cé (F)
zugelassen in NL (1987)

Sorte für den Herbstanbau.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe hell- bis mittelgrün; Kopf mittel bis fest, Erntereife mittel.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 12 des Falschen Mehltaus.

Eissalat für den Freilandanbau

a) grünblättrige Sorten

Calgary

Z: Royal Sluis, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1993)

Sorte für den Frühjahrsanbau, auch unter Folie, den Sommer- und Herbstanbau.

Pflanze groß, Blattfarbe mittel- bis dunkelgrün; Kopf fest und mittel bis spät erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 16 des Falschen Mehltaus.

Challenge

Z: S & G, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL
Sortenschutz seit 1994

Sorte für den Anbau im Frühjahr und Fröhsommer.

Pflanze groß, Blattfarbe dunkelgrün; Kopf mittel bis fest und mittel bis spät erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 13 - 15 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Chianti

Z: S & G, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL
Sortenschutz seit 1994

Sorte für den Frühjahrs- und besonders den Sommeranbau; schwarzsamig.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe mittelgrün; Kopf fest und mittel bis spät erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 13 - 15 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Doremi

Z: S & G, Enkhuizen (NL)
zugelassen in F, NL
Sortenschutz seit 1995

Neue Sorte für den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe gelbgrün; Kopffestigkeit mittel, Erntereife spät.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 11, 13 - 15 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Iglo

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1993)

Sorte für den Frühsommer-, Sommer- und Herbstanbau; schwarzksamig; ähnlich 'Saladin'.

Pflanze groß, Blattfarbe dunkelgrün; Kopf fest bis sehr fest und mittel bis spät erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 16 des Falschen Mehltaus.

Kelvin

Z: Royal Sluis, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1986)

Bewährte Sorte für den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau.

Pflanze groß, Blattfarbe mittel- bis dunkelgrün; Kopf fest und mittel bis spät erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1, 2, 6, 14 des Falschen Mehltaus.

Marius

Z: S & G, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1991)

Sorte für den Anbau im Frühjahr, Sommer und Herbst.

Pflanze groß, Blattfarbe mittel- bis dunkelgrün; Kopf fest bis sehr fest und mittel bis spät erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 13 - 15 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Masaida

Z: S & G, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL
Sortenschutz seit 1992

Sorte mit mittlerer Kopfbildung und mittlerer Blattdicke vom Typ "Bataviasalat" für den Sommeranbau; schwarzsamig.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe hell- bis mittelgrün; Kopf mittel bis fest und mittel bis spät erntereif.

Resistent gegen Salatmosaikvirus.

Resi

Z: Sperling, Lüneburg
zugelassen in D
Sortenschutz seit 1993

Sorte für den Sommer- und Herbstanbau.

Pflanze groß, Blattfarbe dunkelgrün; Kopf mittel bis fest und spät erntereif.

Resistent gegen NL-Pathotypen 1, 2, 5 - 7, 14 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Roxette

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1992)

Bewährte Sorte für den Frühjahrsanbau, auch unter Folie, den Sommer- und Herbstanbau.

Pflanze groß, Blattfarbe dunkelgrün; Kopf fest bis sehr fest, Erntereife mittel.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10 - 16 des Falschen Mehltaus.

Strada

Z: Leen de Mos, 's-Gravenzande (NL)
zugelassen in NL (1992)

Sorte für den Frühjahrs-, Sommer und Herbstanbau.

Pflanze groß, Blattfarbe mittelgrün; Kopf fest und mittel bis spät erntereif.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 4, 6, 7, 10, 13 - 15 des Falschen Mehltaus.

Winner

Z: Nunhems, Haelen (NL)
zugelassen in NL (1994)

Sorte für den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau; schwarzksamig.

Pflanze groß, Blattfarbe mittel- bis dunkelgrün; Kopf fest bis sehr fest, Erntereife mittel.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1, 2, 5 - 7, 14 des Falschen Mehltaus.

b) rotblättrige Sorten

Grazer Krauthäuptel 2

Syn. Batavia rubia de borde

rojo 2

Laibacher Eis 2

Z: Saatzucht Quedlinburg, Quedlinburg
zugelassen in A, D (1994), E, NL

Die alte Sorte 'Grazer Krauthäuptel' wurde in drei Sorten aufgeteilt, die als 'Grazer Krauthäuptel 2', 'Grazer Krauthäuptel 3' und 'Grazer Krauthäuptel 4' bezeichnet werden. In Deutschland ist die Sorte 'Grazer Krauthäuptel 2' zugelassen.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe hellgrün mit geringer bis mittlerer Anthozyanfärbung; Kopf mittel bis fest und mittel bis spät erntereif.

Die Sorte hat keine Resistenzen.

Maravilla de Verano

Syn. Cybele

Z: verschiedene Erhaltungszüchter
zugelassen in E, F (1977), NL

Sorte für den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstanbau vom Typ "Bataviasalat".

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe dunkelgrün mit geringer bis mittlerer Anthozyanfärbung; Kopffestigkeit und Erntereife mittel.

Die Sorte hat keine Resistenzen.

Eissalat für den Anbau unter Glas (grünblättrig)

Bastion

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1988)

Sorte für den Herbstanbau.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe mittelgrün; Kopf fest und spät erntereif.
Die Sorte hat keine Resistenzen.

Globe

Z: Leen de Mos, 's-Gravenzande (NL)
zugelassen in NL (1984)

Sorte für den Anbau im Frühjahr unter Glas und im Freiland unter Folie.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe mittel- bis dunkelgrün; Kopf fest und mittel bis spät erntereif.
Die Sorte hat keine Resistenzen.

Kappa

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1992)

Sorte für den Frühjahrsanbau.

Pflanze mittel bis groß, Blattfarbe mittelgrün; Kopf fest und mittel bis spät erntereif.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 5, 7, 10 - 13 des Falschen Mehltaus.

Velasco

Z: Rijk Zwaan, De Lier (NL)
zugelassen in NL (1991)

Sorte für den Frühjahrsanbau.

Pflanzengröße mittel, Blattfarbe hell- bis mittelgrün; Kopf fest, Erntereife mittel.
Resistent gegen NL-Pathotypen 1 - 7, 10, 13 - 15 des Falschen Mehltaus.

Blattsalat, Schnittsalat, Pflücksalat*Lactuca sativa* L. var. *crispa* L.

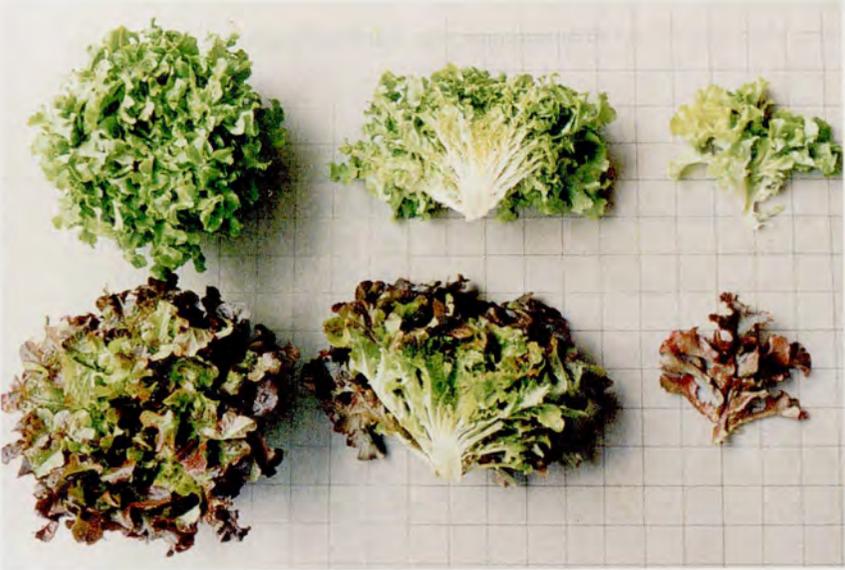
Blattsalate werden im Erwerbsanbau als ganze Pflanzen geerntet und vermarktet. Im Garten ist auch der Anbau als Pflücksalat (mehrmaliges Ernten ausgewachsener Blätter auch nach dem Schossen) und als Schnittsalat (spinatähnlicher Anbau) möglich.

Innerhalb der Gruppe der Blattsalate findet sich eine große Formenvielfalt. Die Sorten bilden stark beblätterte Rosetten, und in der Regel wird kein Kopf gebildet. Die Blätter sind rund oder länglich, ganzrandig, gezähnt oder gebuchtet, glatt oder stark blasig; die Wuchsform ist unterschiedlich.

Hierzu gehören die als "Eichenlaubsalat" oder "Eichblattsalat" bezeichneten Sorten 'Salad Bowl' und 'Red salad bowl', deren stark gebuchtete Blätter an Eichenlaub erinnern. Diesen ähnlich sind die Sorten 'Amazona', 'Ferrari', 'Raisa' und 'Samantha' sowie mit länger ausgezogener runder Blattspitze 'Carnival' und 'Till'.

Sorten wie 'Lollo Bionda', 'Lollo rossa', 'Cameron', 'Colorado', 'Frillice', 'Frisby', 'Krizet', 'Impuls', 'Lovina', 'Malibu', 'Sesam' und 'Valeria' sind gekennzeichnet durch kugelförmigen Wuchs und starke Blattrandwellung. Die Anbaufläche von Salat in diesem Typ beträgt im Freiland ca. 650 ha (1995).

Wichtige Zuchtziele sind ausreichend Blattmasse, die Farbintensität der roten Sorten und die Schoßfestigkeit. Intensiv wird an der Resistenz gegen Falschen Mehltau gezüchtet, so daß heute auch Sorten zur Verfügung stehen, die gegen alle bekannten NL-Pathotypen resistent sind.



Blattsalat ("Eichenlaubsalat"), grün- und rotblättrig



Blattsalat 'Lollo Bionda', grünblättrig, und 'Lollo rossa', rotblättrig

Erläuterungen zur Sortenübersicht

Pflanzengröße

- 3 = klein
- 4 = klein bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis groß
- 7 = groß
- 8 = groß bis sehr groß
- 9 = sehr groß

**Anthozyanfärbung, Blasigkeit,
Blattkräuselung, Blattbuchtung,
Blattrandwellung**

- 1 = fehlend oder sehr gering
- 2 = sehr gering bis gering
- 3 = gering
- 4 = gering bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis stark
- 7 = stark
- 8 = stark bis sehr stark
- 9 = sehr stark

Farbe (bei grünblättrigen Sorten)

- 3 = hellgrün
- 4 = hell- bis mittelgrün
- 5 = mittelgrün
- 6 = mittel- bis dunkelgrün
- 7 = dunkelgrün

- x = Sorte wird im Text beschrieben
- = Resistenz fehlend
- = keine Ergebnisse vorhanden
- + = Sorte aus dem Gemeinsamen Sortenkatalog der EG, die anhand ausländischer Angaben beschrieben wird

Sortenübersicht

Sorten- bezeichnung	Züchter	Pflanzengröße	Farbe	Anthozyanfärbung	Blatt				Resistenz gegen Falschen Mehltau NL-Pathotypen
					Blasigkeit	Kräuselung	Buchtung	Randwellung	
Grünblättrige Sorten									
Carnival	S & G	8	5	2	4	3	8	2	-
x Frillice	Royal Sluis	4	7	1	1	·	·	7	1-5,7,10,11
x Frisby	Nickerson	2	5	1	3	·	·	7	-
Grand Rapids / Salli	Sperling	6	3	1	6	4	2	7	-
Grünetta	Saatz. Quedl.	8	4	1	5	2	1	5	3,5,12,13,15
Krizet	Rijk Zwaan	6	3	1	5	7	5	3	1-7,10,11,13,15
Lollo Bionda	verschiedene	5	3	1	5	5	2	8	-
Salad Bowl	Sunseeds	7	3	1	3	4	9	5	-
Till	Wagner	4	5	1	4	2	7	3	-
Rotblättrige Sorten									
Amazona	de Mos	+	2	5	2	7	6	5	1,3,4,6,11,12
Amerikanischer brauner	Chrestensen	7	5	7	6	2	4	-	-
Cameron	Royal Sluis	+	3	7	7	·	·	8	5,15,16
Colorado	Rijk Zwaan	+	3	6	6	·	·	8	1-7,10-16
x Ferrari	de Mos	6	6	3	·	7	4	1,3-7,11,12	-
x Impuls	de Mos	4	9	6	·	3	8	-	-
Lollo rossa	verschiedene	5	6	7	6	2	8	-	-
x Lovina	Mauser	4	6	7	4	2	9	-	-
Malibu	Rijk Zwaan	+	4	8	7	·	·	9	1-7,10-16
Raisa	Rijk Zwaan	5	7	5	5	7	5	-	-
Red Sails	Sperling	8	7	8	5	2	7	-	-
Red salad bowl / Vulcano	Wagner	8	7	3	3	7	4	·	-
x Samantha	Enza	5	5	4	·	·	5	1,2,4-7,13-15	-
Sesam	Rijk Zwaan	5	8	6	6	3	8	-	-

Grünblättrige Sorten

Frillice

Z: Royal Sluis, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL
Sortenschutz seit 1994

Sorte im Typ 'Lollo Bionda', jedoch wesentlich dunkler in der Farbe. Für den Anbau von Frühjahr bis Herbst geeignet. Nach Angabe des Züchters gekennzeichnet durch gute Haltbarkeit.

Pflanze klein bis mittel, dunkelgrün; Blätter glatt, Blattrand mittel gezähnt und stark gewellt.

Resistent gegen die NL-Pathotypen 1 - 5, 7, 10, 11 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Frisby

Z: Nickerson-Zwaan, Barendrecht (NL)
zugelassen in NL
Sortenschutz seit 1995

Sorte im Typ 'Lollo Bionda', jedoch dunkler in der Farbe. Für den Anbau im Freiland und unter Glas, schwarzksamig. Nach Angabe des Züchters gekennzeichnet durch gute Haltbarkeit.

Pflanze sehr klein bis klein, mittelgrün; Blätter gering blasig, Blattrand stark gewellt.

Die Sorte hat keine Resistenzen.

Rotblättrige Sorten

Ferrari

Z: de Mos, 's-Gravenzande (NL)
zugelassen in NL (1991)

Sorte mit eichenlaubähnlichem Blatt, schwarzksamig.

Pflanze mittel bis groß, Anthozyanfärbung mittel bis stark; Blätter gering blasig, stark gebuchtet, Blattrand fein gezähnt und gering bis mittel gewellt.

Resistent gegen die NL-Pathotypen 1, 3 - 7, 11, 12 des Falschen Mehltaus.

Impuls

Z: de Mos, 's-Gravenzande (NL)
zugelassen in NL (1992)

Sorte ähnlich 'Lollo rossa', die auch im Anbau unter Glas noch gut ausfärbt.

Pflanze klein bis mittel, Anthozyanfärbung sehr stark; Blätter mittel bis stark blasig, gering gebuchtet, Blattrand fein gezähnt und stark bis sehr stark gewellt. Die Sorte hat keine Resistenzen.

Lovina

Z: Mauser, Winterthur (CH)
zugelassen in D (1994)

Sorte im Typ 'Lollo rossa', jedoch schoßfester, schwarzksamig.

Pflanze klein bis mittel, Anthozyanfärbung mittel bis stark; Blätter stark blasig, gering bis mittel gekräuselt, sehr gering bis gering gebuchtet, Rand sehr stark gewellt. Die Sorte hat keine Resistenzen.

Samantha

Z: Enza, Enkhuizen (NL)
zugelassen in NL (1993)

Sorte mit dünnem, dunkelbraunrotem, eichblattähnlich gebuchtetem Blatt, schwarzksamig.

Pflanzengröße mittel, Anthozyanfärbung mittel; Blätter gering bis mittel blasig, Blattrand fein bis mittel gezähnt und mittelstark gewellt. Resistent gegen die NL-Pathotypen 1, 2, 4 - 7, 13 - 15 des Falschen Mehltaus und gegen Salatmosaikvirus.

Römischer Salat oder Bindsalat
Lactuca sativa L. var. *longifolia* L.

Der Anbau von Römischer Salat ist vor allem im Mittelmeerraum verbreitet, hat aber in Deutschland im Erwerbsanbau etwas an Bedeutung gewonnen. Die Blätter des Römischen Salates stehen mehr oder weniger aufrecht und bilden einen länglich eiförmigen, lockeren bis festen Kopf. Sie sind fester als bei Kopfsalat und haben einen herben Geschmack. Während bei älteren Sorten die Blätter vor der Ernte zusammengebunden werden mußten - daher der Name Bindsalat -, sind die heutigen Sorten selbstschließend. Nach einer älteren botanischen Bezeichnung für Römischen Salat, *Lactuca romana*, werden Sorten dieser Gruppe manchmal als "Romana-Salat" angeboten. Neben dem Frischverzehr ist die Zubereitung als Kochsalat möglich.



Römischer Salat, grün- und rotblättrig

Erläuterungen zur Sortenübersicht

Erntereife

- 3 = früh
 4 = früh bis mittel
 5 = mittel
 6 = mittel bis spät
 7 = spät

Blattfarbe

- 3 = gelbgrün
 4 = hellgrün
 5 = hell- bis mittelgrün
 6 = mittelgrün
 7 = mittel- bis dunkelgrün
 8 = dunkelgrün
 9 = braunrot, Grundfarbe grün

Blasigkeit

- 3 = gering
 4 = gering bis mittel
 5 = mittel
 6 = mittel bis stark
 7 = stark

x = Sorte wird erstmals in der Beschreibenden Sortenliste aufgeführt

- = keine Resistenz vorhanden

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Züchter	Ernte- reife	Blatt- farbe	Blasig- keit	Resistenz gegen Falschen Mehltau NL-Pathotypen
Corsaro	Royal Sluis	5	8	3	-
Corsica	Royal Sluis	5	7	6	-
Kasseler	Wagner	6	4	6	-
Little Leprechaun	Wagner	6	9	8	-
Padox	S & G, Caillard	5	6	4	1-5,7,10
x Parris Island cos	verschiedene	6	8	4	-
Riva	Clause	5	8	5	-
Romance	Caillard	6	7	3	1-5,7,10
Valmaine	verschiedene	6	8	4	1,5,7
/ Cargo	de Mos				

S p i n a t
Spinacia oleracea L.

Spinat wird fast ausschließlich (zu 94 %) im Vertragsanbau für die Industrie angebaut und zu Tiefkühlkonserven und Kindernahrung verarbeitet. Der Anbau erfolgt auf einer Gesamtfläche von 3224 ha (1995). Die Hälfte davon befindet sich in Nordrhein-Westfalen.

Spinat wird hauptsächlich im Herbst und Frühjahr angebaut. In klimatisch günstigen Gebieten findet auch ein Winteranbau in größerem Umfang statt. Der Sommeranbau hat trotz Züchtung schoßfester Sorten ebenso wie der Anbau unter Glas nur wenig Bedeutung.

Die Eignung der Sorten für die verschiedenen Anbautermine hängt in erster Linie von der Wachstumsgeschwindigkeit, der Schoßneigung und der Winterfestigkeit ab. Schnellwachsende Sorten gehen mit zunehmender Tageslänge früh in die generative Phase über (schossen); sie eignen sich für den Anbau unter Glas, den frühen Frühjahrs- und den späten Herbstanbau. Je mehr eine Sorte zum Schossen neigt, desto früher muß sie im Frühjahr und desto später im Herbst ausgesät werden. Für den Sommeranbau sind Sorten gezüchtet worden, die auch bei größeren Tageslängen und höheren Temperaturen erst spät schossen. Sie sind in der Regel langsamwachsend und bringen nicht die Ertragsleistung der Frühjahrs- und Herbstsorten. Überdies haben längere Trockenperioden einen frühen Qualitätsabfall durch Vergilben zur Folge. Für den Winteranbau eignen sich winterharte Sorten, die zu Beginn des Frühjahrs in kurzer Zeit viel Blattmasse bilden.

Nach der Samenform werden rundsamige und scharfsamige Sorten unterschieden. Rundsamige sind bei der Aussaat leichter zu handhaben und werden deshalb bevorzugt. Scharfsamige Sorten haben jedoch noch eine gewisse Bedeutung für den Unterglasanbau und den frühen Frühjahrsanbau, da sie in der Regel auch bei geringer Tageslänge schnell wachsen. Mit einer Ausnahme sind alle hier beschriebenen Sorten rundsamig.

Die meisten Spinatsorten sind zweihäusig (diözisch), andere ganz oder vorwiegend einhäusig (monözisch). Bevorzugt werden einhäusige Sorten und solche zweihäusigen Sorten, deren männliche Pflanzen wie die weiblichen gut beblättert sind und spät schossen.

Die ernährungsphysiologische Bedeutung von Spinat beruht auf dem hohen Gehalt an Vitaminen und Mineralstoffen. Spinat neigt jedoch auch dazu, die wertmindernden Komponenten Nitrat und Oxalsäure anzureichern. Inhaltsstoffuntersuchungen des Bundessortenamtes ergaben nur geringe Sortenunterschiede im Nitratgehalt, größere dagegen im Oxalsäuregehalt, wobei die langsamwachsenden Sorten höhere Gehalte aufwiesen.

Die wichtigste Krankheit im Spinatanbau ist der Falsche Mehltau (*Peronospora farinosa* f. sp. *spinaciae*). Neben den bekannten Pathotypen 1, 2 und 3 ist in den letzten Jahren Pathotyp 4 aufgetreten, der bereits weit verbreitet ist. Ein risikoarmer Spinatanbau ist nur mit den neu gezüchteten vierfach resistenten Hybridsorten möglich. In der Anfälligkeit für Gurkenmosaikvirus bestehen Sortenunterschiede, jedoch liegen für die hier aufgeführten Sorten keine Ergebnisse von Infektionsprüfungen unter kontrollierten Bedingungen vor.

Erläuterungen zur Sortenübersicht

Schnittreife, Schoßbeginn

- 1 = sehr früh
- 2 = sehr früh bis früh
- 3 = früh
- 4 = früh bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis spät
- 7 = spät
- 8 = spät bis sehr spät
- 9 = sehr spät

Resistenz gegen Falschen Mehltau

(*Peronospora farinosa* f. sp. *spinaciae*)

- 1 = fehlend
- 9 = vorhanden

Geschlechtsverteilung

- 1 = monözisch (über 95 %)
- 2 = vorwiegend monözisch (über 70 %)
- 3 = teils monözisch, teil diözisch
- 4 = diözisch

Blattfarbe

- 3 = hellgrün
- 4 = hell- bis mittelgrün
- 5 = mittelgrün
- 6 = mittel- bis dunkelgrün
- 7 = dunkelgrün

Blasigkeit

- 3 = gering
- 4 = gering bis mittel
- 5 = mittel
- 6 = mittel bis stark
- 7 = stark

H = nach Angabe des Züchters Hybride

sy = nach Angabe des Züchters synthetische Sorte

x = Sorte wird erstmals in der Beschreibenden Sortenliste aufgeführt

Sortenübersicht

Sorten- bezeichnung	Züchter		Schnittreife	Schoßbeginn	Blattfarbe	Blasigkeit	Resistenz gegen Falschen Mehltau Pathotypen	Geschlechts- verteilung
x Adele	Späth	H	5	5	5	5	1 - 3	4
x Alice	Späth	H	6	7	7	6	1, 3	3
Alpha	Wagner	H	7	8	7	5	1 - 3	2
Alvaro	v. Waveren		6	6	5	6	1, 2	4
Ass	v. Waveren	H	6	6	5	6	1 - 3	4
Attica	S & G	H	3	4	4	3	1 - 3	4
x Avanti	Rijk Zwaan	H	4	6	5	4	1 - 4	3
x Ballet	Royal Sluis	H	7	8	5	4	1 - 4	3
Beta	Wagner	H	8	8	7	6	1 - 3	2
x Bolero	Royal Sluis	H	3	4	4	4	1 - 4	4
x Calata	Royal Sluis	H	4	5	5	4	1 - 4	2
Carambole	S & G	H	6	7	5	6	1 - 3	4
Carpo	Nunhems	H	5	5	5	3	1 - 3	4
x Chica	Royal Sluis	H	8	8	7	5	1 - 4	2
Comte	v. Waveren	H	8	8	6	4	1 - 3	3
Condor	v. Waveren	sy	6	6	5	5	1	4
Correnta	Royal Sluis	H	8	8	6	5	1 - 3	4
x Delta	Wagner	H	6	7	5	5	1 - 3	4
Industra	Chrestensen		4	4	4	4	1, 2	4
x Kerdion	Rijk Zwaan	H	4	6	5	4	1 - 4	3
x Lambada	Royal Sluis	H	3	4	5	3	1 - 4	2
Lavewa	v. Waveren		8	9	6	3	1, 2	4
Limbo	Royal Sluis	H	3	4	5	4	1 - 4	4
Lina	Nunhems	H	6	6	5	3	1 - 3	4
Matador	Saatz. Quedl.		5	5	5	5	-	4
Medania	Garvens		7	7	5	4	1, 3	4
Monnopa	Sperling		4	5	5	5	1, 2	1
Nordic	S & G	H	5	5	6	3	1 - 3	3
Pavana	Royal Sluis	H	7	7	6	5	1 - 3	4
Polka	Royal Sluis	H	4	4	4	3	1 - 3	4
Prince	v. Waveren	H	4	4	5	3	1 - 3	4

Sorten- bezeichnung	Züchter		Schnittreife	Schoßbeginn	Blattfarbe	Biasigkeit	Resistenz gegen Falschen Mehltau Pathotypen	Geschlechts- verteilung
Rico	Nunhems	H	6	6	5	3	1 - 3	4
x San Felix	S & G	H	5	6	6	4	1 - 4	1
x San Marco	S & G	H	6	7	6	6	1 - 3	1
x San Pedro	S & G	H	3	4	6	3	1 - 4	2
x San Severo	S & G	H	3	3	5	3	1 - 4	4
x Santana	Royal Sluis	H	5	6	6	5	1 - 4	2
x San Verdo	S & G	H	5	6	6	4	1 - 4	2
Space	Bejo	H	6	6	5	4	1 - 3	1
Spanda	Bejo	H	6	6	7	5	1 - 3	4
Spartacus	Bejo	H	6	6	6	5	1 - 3	4
x Spectrum	Bejo	H	6	6	5	5	1 - 3	3
x Spicer	Bejo	H	4	5	5	3	1 - 4	1
x Spinnaker	Bejo	H	5	6	5	5	1 - 4	3
x Splendour	Bejo	H	6	7	5	4	1 - 3	1
x Spokane	Bejo	H	7	7	7	5	1 - 3	4
x Sporter	Bejo	H	6	6	6	4	1 - 3	2
x Springfield	Bejo	H	3	5	6	4	1 - 4	2
x Sprite	Bejo	H	3	4	4	3	1 - 4	2
Subito *	Rijk Zwaan		3	2	4	3	1, 2	4
Taurus	Rijk Zwaan	H	4	5	4	3	1 - 3	4
x Tetona	Sperling	H	4	5	5	4	1 - 4	4
Triade	Nickerson	H	3	4	4	3	1 - 3	1
Trias	S & G	H	5	5	7	5	1 - 3	3
Triathlon	Nickerson	H	3	4	4	3	1 - 3	1
x Trinidad	Nickerson	H	8	8	7	5	1 - 3	1
Trio	Rijk Zwaan	H	6	6	4	3	1 - 3	4
x Triptiek	Nickerson	H	6	7	5	5	1 - 3	1
x Winterriesen / Verdil	Wistinghausen		4	4	4	4	-	4
Wolter	S & G	H	3	3	4	3	1 - 3	4

* scharfsamig

Aussaatzeiten der Sorten
geordnet nach Entwicklungsgeschwindigkeit

Sortenbezeichnung	Frühjahr		Sommer		Herbst		
	März	April	Mai	Juni	Mitte Juli	August	September
Subito	x						x
San Severo	x	x				x	
Wolter	x					x	x
Attica	x					x	x
Triathlon	x	x				x	x
Triade	x	x				x	x
San Pedro	x	x				x	x
Limbo	x	x				x	x
Bolero	x	x				x	x
Lambada	x	x				x	x
Sprite	x						x
Springfield	x	x				x	
Avanti	x	x				x	
Industra	x	x				x	x
Prince	x	x				x	x
Winterriesen	x	x				x	x
Polka	x	x				x	x
Monnopa	x	x				x	
Taurus	x					x	x
Spicer	x						x
Tetona	x	x				x	
Calata	x	x	x	x	x		
Kerdion		x	x	x	x	x	
Carpo	x					x	x
Matador	x	x				x	
Adele	x	x				x	
Nordic	x	x	x	x	x	x	
Trias		x	x	x	x	x	
Spinnaker	x					x	x
San Felix	x	x	x			x	
San Verdo	x	x	x	x	x	x	
Santana	x	x	x	x	x		

Sortenbezeichnung	Frühjahr		Sommer		Herbst		
	März	April	Mai	Juni	Mitte Juli	August	September
Trio	x	x			x	x	x
Lina	x	x	x			x	x
Rico	x	x			x	x	
Alvaro	x	x			x		
Porter	x						x
Space	x	x				x	
Spartacus		x	x	x			
Ass	x	x			x		
Condor	x	x			x		
Spanda		x	x	x			
Spectrum		x	x	x			
Splendour	x	x					
Alice	x	x	x	x	x		
Carambole	x	x	x	x	x	x	
San Marco	x	x	x	x	x	x	
Delta	x	x	x	x	x	x	
Triptiek	x	x	x	x	x	x	
Pavana		x	x	x	x		
Medania	x	x	x	x	x		
Spokane		x	x	x	x		
Ballet		x	x	x	x		
Alpha	x	x	x	x	x		
Beta		x	x	x	x		
Comte		x	x	x	x		
Correnta		x	x	x	x		
Trinidad		x	x	x	x		
Chica		x	x	x	x		
Lavewa		x	x	x	x		

Anschriften der Züchter

- Aders GmbH & Co KG, Volmerswerther Straße 336, 40221 Düsseldorf
- Agri-Van der Have, Postfach 11 41, 35301 Grünberg
- Asgrow GmbH, Lußhardtstraße 6, 76646 Bruchsal
- Bejo Samen, Holterhöfe 15, 47877 Willich
- Bejo Zaden B.V., Postbus 50, 1749 ZH Warmenhuizen (NL)
- Benary Samenzucht GmbH, Petersweg 72, 34346 Hann. Münden
- Bruinsma Seeds B.V., Postbus 93, 2675 ZA Honselersdijk (NL)
- Caillard S.A., Les Graines, 39, Domaine du Moulin, 84260 Sarrians (F)
- Chrestensen, Marktstraße 38, 99084 Erfurt
- Clause GmbH, Heiligenbergstr. 97, 70469 Stuttgart
- Clause Semences S.A., 24, Bld. Pierre Brossolette, 91220 Brétigny-sur-Orge (F)
- Dæhnfeldt A/S, Postbox 185, 5100 Odense C (DK)
- De Ruiter Zonen CV, Postbus 1050, 2660 BB Bergschenhoek (NL)
- Dransfelder Saaten-Handel GmbH, Bördeler Berg 4, 37127 Dransfeld
- Enza Zaden B.V., Postbus 7, 1600 AA Enkhuizen (NL)
- Etter, Hauptplatz 38, 7122 Gols (A)
- Fetzer KG, Postfach 280, 97305 Kitzingen
- Garvens GmbH, Wenderter Straße 19, 31157 Sarstedt
- van der Have GmbH, Postfach 1121, 35301 Grünberg
- Hild Samen GmbH, Kirchenweinbergstraße 115, 71672 Marbach
- Hoffmann KG, Bahnhofplatz 1, 91301 Forchheim
- Huizer Zaden B.V., Postbus 2003, 2980 CA Ridderkerk (NL)
- I.N.R.A. - G.E.V.E.S., La Minière, 78285 Guyancourt (F)
- KWS Kleinwanzlebener Saatzucht AG, Grimsehlstraße 21, 37574 Einbeck
- Leen de Mos B.V., Postbus 54, 2690 AB 's-Gravenzande (NL)
- Mauser AG, Industriestraße 24, 8404 Winterthur (CH)
- Nebelung, Freckenhorster Straße 32, 48351 Everswinkel
- Nickerson-Zwaan GmbH, Postfach 1204, 31232 Edemissen
- Nickerson-Zwaan B.V., Postbus 19, 2990 AA Barendrecht (NL)
- Nunhems Zaden B.V., Postbus 4005, 6080 AA Haelen (NL)
- Ohlsens Enke A.S., Roskildevej 325 A, 2630 Tåstrup (DK)
- Peto Europe B.V., Postbus 22, 1600 AA Enkhuizen (NL)
- Rijk Zwaan GmbH, Postfach 34, 59511 Welver
- Rijk Zwaan B.V., Postfach 40, 2678 ZG De Lier (NL)
- Royal Seeds GmbH, Postfach 1426; 31522 Neustadt
- Royal Sluis B.V., Westeinde 161, 1600 AA Enkhuizen (NL)
- Saatzucht Quedlinburg GmbH, Erwin-Baur-Straße 23, 06484 Quedlinburg
- Sakata Seed, Kruizemuntweg 27, 1435 DD Rijnsenhout (NL)

S & G Samen GmbH, Alte Reeser Straße 95, 47533 Kleve
S & G Seeds B.V., Westeinde 62, 1600 AA Enkhuizen (NL)
S & G Semences S.A., B.P. 30, 49135 Les-Ponts-de-Cé (F)
Späth, Im Rheinfeld 1, 76437 Rastatt
Sperling & Co., Postfach 26 40, 21339 Lüneburg
Sunseeds Genetics Inc., PO Box 1438, Hollister, Cal. 95024 (USA)
Takii Europe B.V., Hoofdweg 19, 1424 PC De Kwakel (NL)
Tézier SA., Rue Louis Saillant, 26800 Portes-Lès-Valence (F)
Tozer Ltd., Pyports, Downside Bridge Road, Cobham, Surrey KT11 3EH (GB)
Vilmorin S.A., Beaufort-en-Vallée, 49250 La Méniltré (F)
Wagner GmbH, Eppelheimer Straße 18 - 20, 69115 Heidelberg
van Waveren-Pflanzenzucht GmbH, Bördeler Berg 4, 37127 Dransfeld
von Wistinghausen, Hofgut Rengoldshausen, 88662 Überlingen
Zeraim, Sverdlovstr. 10, 70700 Gedera (Israel)
Zschunke, Tannwaldstraße 8, 76332 Bad Herrenalb

Verzeichnis der beschriebenen Sorten und Synonyme

	Seite			Seite	
	Tab.	Text		Tab.	Text
Einlegegurke			Harmonie	12	18
Accordia	12	14	Ilonca	13	
Adontos	13		Ira	13	22
Alstar	12	14	Libelle	13	
Amber	12	14	Mervita	13	
Amigo	12	15	Moringa	13	22
Asterix	13	20	Nadine	12	18
Bidretta	13		Naf	13	
Bimbostar	12	15	Nib	13	
Cantate	13	21	Octavia	12	18
Christine	12		Osiris	13	
Classica	12	15	Othello	13	
Claudia	12		Parade	12	19
Colet	12		Parmel	12	
Concerto	12	16	Parnita	12	
Conny	12	16	Passavia	12	
Cubana	12	16	Patrona	12	19
Culanta	12	17	Pazano	12	19
Daja	13	21	Pela	13	
Dionne	12	17	Perenta	13	
Esther	12		Profi	12	20
Eva	13		Restina	13	22
Evita	13	21	Rita	13	23
Firmate	12	17	Sequenza	13	23

	Seite			Seite	
	Tab.	Text		Tab.	Text
Serena	12	20	Dugan	27	
Stimora	13		Enigma	27	32
Tornado	13	23	Euphya	27	32
			Europa	27	32
			Farbiola	27	
Salat-, Schälgurke			Fatum	29	
Adora	27	30	Fitness	27	33
Alcor	27	30	Girola	27	
Aluco	27	30	Hawo	29	
Aramon	27		Heike	29	
Azuro	27	31	Highmark II	29	
Bellissima	27	31	- High Mark II		
Bronco	27		- High mark II hybrid		
Carnito	29		Hoffmanns Giganta	29	
Chinesische Schlangen	29		Hoffmanns Produkta	28	
- Chinese Slangen			Indira	27	33
- Della Cina			Jazzer	29	
- Largo verde de China			Jessica	27	
Cordoba	27		Kalunga	27	
Corona	27		Klaro	29	
Cumlaude	27	31	Konsa	29	
Dalibor	27		Korinda	27	
Dialog	28		Moneta	29	
Dickfleischige Gelbe	29		Monitor	27	33
Dominant	27		Mustang	27	

	Seite			Seite	
	Tab.	Text		Tab.	Text
Nelly	29	35	Custard White	37	38
Nordica	27	34	Diamant - Diamant hybrid	37	38
Obi	29		- Diamond		
Primera	27	34	Gold Rush	37	
Pyralis	28	34	Jedida	37	38
Qualitas	28		Patina	37	
Radja	28		Tarmino	37	
Riesen Schäl / Riesenwalze	29		Zuboda	37	
Roly	29				
Saladin	28	35	Paprika		
Santo	28		Ariane	43	
Slice King	29		Attila	43	
Sortena	28		Bell Boy	43	
Sprint - Sprint hybrid	29		Bendigo	43	46
Suprami	28		Blondy	43	46
Tanja	29		Brupa	43	
Tyria	28	35	Capri	43	
Valore	28		De Cayenne - Cayenne long slim - Malaguetas	45	
Ventura	28		Delphin	43	
			Eagle	43	46
Zucchini, Patisson			Escort	45	
Ambassador	37		Evident	43	
Cora	37	38	Fanfare	43	47

- synonyme Sortenbezeichnung
/ Selektionsbezeichnung

	Seite			Seite	
	Tab.	Text		Tab.	Text
Frühzauber	43		Topgirl	44	
Goldflame	43	47	Torito	45	
Gourmet	43	47	Tuba	44	50
Inia	43	48	Valeta	44	
Jumbo	43	48	Whiteflame	44	51
Kelvin	43	48	Zerto	44	
Kerala	43	49			
Liebesapfel	43		Tomate		
Locas	43	49	Alonso	58	
Luteus	43		Amfora	58	
Mavras	44		Aranca	56	
Mazurka	44		Astrid	56	61
Merit	44		Balkonstar	60	
Neusiedler Ideal	44		Balkonzauber	60	
Orobelle	44		Billy	57	
Plutona	44		Bistro	60	
Pusztagold	44		Blizzard	56	
Samanta	44		Cheresita	59	68
Sammy	44	49	Cherry Belle	59	68
Sitia	44		Concorde	57	
Spirit	44	50	Counter	56	
Super Set	44		Creon	57	
Szegediner	44		Cristina	57	
Tasty	44	50	Dario	57	
Topboy	44		Delicado	59	68

	Seite			Seite	
	Tab.	Text		Tab.	Text
Diplom	56		Idol	57	
Dombello	58		Idyll	59	
Dombito	59		Iger	57	62
Dombo	59		Ikarus	59	
Estrella	56		Ildi	59	
Evita	59		Intakt	57	
Favorita	59	69	Islebia	57	
Ferrari	56	61	Isnova	57	63
Frembgens Rheinlands Ruhm	56		Jamaica	58	65
Freude	59		Jutta	60	
- Gardener's Delight			Liberto	57	
Froncito	56	61	Libra	57	63
Frühzauber	56		Lucy	58	
Gartenperle	60		Maja	60	
Goldene Königin	56		Master	59	
Gourmet	56	62	Matina	57	
Gundula	60		Mirabell	59	
Harzfeuer	56		Monza	58	
Harzglut	56	62	Olivia	58	65
Hellfrucht	56		Pamir	60	69
- Moneymaker			Pannovy	57	63
- Money maker			Paola	58	65
/ Hero			Phyra	60	
/ Hilmar			Pronto	57	64
/ Lizzy					
Hildares	57				
Hoffmanns Rentita	60				

	Seite			Seite	
	Tab.	Text		Tab.	Text
Recento	58	66	Even Sweeter		72
Renate	60		Florida Stay Sweet		72
Revido	58	66	Pinnacle		72
Rocco	58		Sweet Belle		72
Rondello	58		Sweet Nugget		72
Rotkäppchen	60		Tasty Sweet		72
Selfesta	57	64	Trophy		72
Sparta	58	66			
Suso	58	67	Blattpetersilie		
Sweet Cherry	59		Bravour		75
Tamina	57		Clivi		75
Tomosa	57	64	Curlina		75
Tresor	58		Darki		75
Trust	59		Decora		75 76
Vanessa	58	67	Festival 68		75
Vision	59		Frisé vert foncé		75
Vitador	58	67	- Doble rizado		
Vollendung	57		- Francesa Frisada		
			/ Frison		
			/ Rina		
			Gekrulde		75 76
			/ Triplex		
Zuckermais			Gigante d'Italia		75 78
			- Gigante di Napoli		
Canberra 90	72		Grüne Perle		75 76
Challenger	72		Hamburger Schnitt		75
Conquest	72		Masina		75 77
Early Extra Sweet	72				

	Seite			Seite	
	Tab.	Text		Tab.	Text
Mooskrause 2	75	77	Endivie		
- Moskrul 2			Allure	85	
- Moss Curled 2			Bubikopf 2	85	86
- Nain fris�e mousse			- Batavian Green		
- Nano ricciuto 2			- Bionda foglie di lattuga		
/ Anja			- Grosse boucl�e 2		
/ Frisco			- Nummer Vijf 2		
/ Hilmar			/ Duka		
/ Immergrün			/ Malan		
/ Krausa			/ Nutro		
/ Petra			/ Player		
/ Smaragd			/ Silvana		
Optima	75		/ Stratego		
Parus	75	77	/ Triviant		
			/ Vivat		
Chicorée			D'�t� � c�ur jaune	85	86
Bea	81		- Fijne Krul Groen		
Flash	81		- Green Curled		
Focus	81		- Riccia cuor d'oro		
Monitor	81		/ Corso		
�ringa		79	/ Melie		
Rinof	81		Diva	85	
Salsa	81		Escariol grüner	85	
Sigma	81		Golda	85	
Tabor	81		Jeti	85	
Totem	81		Nuance	85	
Vitessa	81		Sally	85	
			Très fine maraîchère	85	87
			- Gloire de l'Exposition		
			/ Fristo		
			/ Goldherz		
			/ Lindo		
			/ Nina		
			/ Rhodos		
			Tressan	85	

- synonyme Sortenbezeichnung
/ Selektionsbezeichnung

	Seite			Seite	
	Tab.	Text		Tab.	Text
Feldsalat			Rubello	93	
Dante	89	90	Wildfire	93	
Dunkelgrüner vollherziger 2 - Verte à cœur plein 2 - Volhart 2	89		Buttersalat		
Dunkelgrüner vollherziger 3 - Verte à cœur plein 3 - Volhart 3 / Rosetty	89		Alonso	101	
Elan	89		Alto	98	
Gala	89		Alwin	101	
Jade	89		Ansana	98	104
Medaillon	89	90	Apollo	101	
Progres	89	90	Arno	98	
Promesse	89	90	Attraktion - Attractie - Attrazione - Unrivalled / Garant / Karola	98	
Valentin	89		Barbarossa	100	
Vally	89	91	Berlo	101	113
Verella	89		Charlene	101	113
Verte de Cambrai / Cavallo / Hilmar / Pokal	89		Dakota	98	
Vit	89	91	Daphne	98	104
			Desso	101	113
			Diomeda	98	104
			Elsa	98	
Radicchio			Enya	98	105
Firebird	93		Erika	101	114
Medusa	93				

	Seite			Seite	
	Tab.	/ Text		Tab.	/ Text
Fleur	98	115	Merveille des quatre saisons	100	
Flora	101	114	- Maravilha das Quatro Estações		
Floret	98		- Maravilla de cuatro estaciones		
Forum	98	105	- Meraviglia delle quattro stagioni		
Fulmaria	98	106	- Wonder der Vier Jaargetijden		
Hilds Savio	98		/ Caddo		
Histor	101	114	/ Chaperon		
Kagranner Sommer 2	98		/ Manto		
- Estiva di Kagran 2			/ Rotköpfchen		
/ Duna			Milan	99	107
Kermit	98	106	Mirian	99	107
Kirsten	101	115	Mona	99	
Labell	98		Muck	101	
Ladura	98		Neckarriesen	99	
Larand	98		- Neckarreuzen		
Larissa	101		Newton	99	108
Libusa	98	106	Oliver	99	
Limax	98	107	Omega	101	116
Luna	98		Pagoda	101	116
Maestro	101	115	Pia	99	
Maiwunder	98		Pirat	100	
- Merveille d'hiver			Prosper	99	
- Maravilha de Inverno			Rachel	101	116
- Meraviglia d'inverno			Ravel	101	
Marjolie	101	115	Redcross	100	112
Markus	98		Regan	99	108
Merkur	99				

- synonyme Sortenbezeichnung
/ Selektionsbezeichnung

	Seite			Seite	
	Tab.	/ Text		Tab.	/ Text
Reskia	99		Winter Butterkopf	99	
Rexado	99	108	- Nansen's Noordpool		
Ricardo	101	117	Wodan	99	112
Rosalba	101	117			
Sanora	101				
Savian	99	109	Eissalat		
Shirley	99	109	Avalon	102	
Siletta	99		Bastion	103	123
Skipper	99	109	Calgary	102	118
Soraya	99	110	Callista	102	
Sprinter	99	110	Calona	102	
Stephanie	99	110	- Grandes Lagos		
Sunny	99	111	Calona		
Thirza	99	111	- Canasta	103	
Turex	99		- Maravilla de verano		
Twince	99		canasta		
Unico	101		Capitol	103	
Verna	99		Challenge	102	118
Vicky	101		Chianti	102	118
Viktoria	99		Doremi	102	119
- Victoria			Globe	103	123
- Vittoria			Grazer		
/ Hilmar			Krauthauptel 2	103	122
/ Macky			- Batavia rubia de		
Vivaldi	101		borde rojo 2		
Walter	99	111	- Laibacher Eis 2		
			Great Lakes 118	102	
			- Grandes Lagos 118		
			/ Lüneburger Eis		
			Iglo	102	119

	Seite			Seite	
	Tab.	Text		Tab.	Text
Kappa	103	123	Blattsalat		
Kellys	103		Amazona	127	
Kelvin	102	119	Amerikanischer brauner	127	
Leo	102		- Amerikanse Roodrand - Americana bruna		
Maravilla de Verano - Cybele	103	122	Cameron	127	
Marius	102	120	Carnival	127	
Masaida	102	120	Colorado	127	
Nabucco	102		Ferrari	127	128
- Grandes Lagos Nabucco			Frillice	127	128
Polar	103		Frisby	127	128
Resi	102	120	Grand Rapids / Salli	127	
Rouge grenobloise / Winnetou	103		Grünetta	127	
Roxette	102	121	Impuls	127	129
Saladin / Quick	102		Krizet	127	
Salvina	103		Lollo Bionda - Lollo	127	
Santis	102		Lollo rossa	127	
Sioux	103		Lovina	127	129
Strada	102	121	Malibu	127	
Tarentelle	103		Raisa	127	
Timo	102		Red Sails	127	
Velasco	103	123	Red salad bowl - Salad bowl rossa / Vulcano	127	
Winner	102	121	Salad Bowl	127	

- synonyme Sortenbezeichnung
/ Selektionsbezeichnung

	Seite			Seite	
	Tab.	Text		Tab.	Text
Samantha	127	129	Attica		135
Sesam	127		Avanti		135
Till	127		Ballet		135
			Beta		135
			Bolero		135
Römischer Salat oder Bindsalat			Calata		135
Corsaro	131		Carambole		135
Corsica	131		Carpo		135
Kasseler	131		Chica		135
Little Leprechaun	131		Comte		135
Padox	131		Condor		135
Parris Island cos - Romana Parris Island - Verde degli ortolani	131		Correnta		135
Riva	131		Delta		135
Romance	131		Industra		135
Valmaine - Cartan / Cargo	131		Kerdion		135
			Lambada		135
			Lavewa		135
			Limbo		135
Spinat			Lina		135
Adele	135		Matador - Atlanta		135
Alice	135		Medania		135
Alpha	135		Monnopa		135
Alvaro	135		Nordic		135
Ass	135		Pavana		135

	Seite Tab. / Text		Seite Tab. / Text
Polka	135	Trias	136
Prince	135	Triathlon	136
Rico	136	Trinidad	136
San Felix	136	Trio	136
San Marco	136	Triptiek	136
San Pedro	136	Winterriesen	136
San Severo	136	- Géant d'hiver	
Santana	136	- Gigante d'inverno	
San Verdo	136	- Gigante de invierno	
Space	136	- Vinter Riesen	
Spanda	136	- Winterreuzen	
Spartacus	136	/ Verdil.	
Spectrum	136	Wolter	136
Spicer	136		
Spinnaker	136		
Splendour	136		
Spokane	136		
Sporter	136		
Springfield	136		
Sprite	136		
Subito	136		
Taurus	136		
Tetona	136		
Triade	136		

- synonyme Sortenbezeichnung
/ Selektionsbezeichnung

